



oetwiler

Dezember 2025





it-tech.ch

IT, die begeistert

IT-Dienstleistungen – persönlich, schnell, zuverlässig



IT für Firmen



IT für Private

IT-Tech Föllmi GmbH

044 799 19 90

it-tech.ch

info@it-tech.ch

Eichbühlstrasse 12

8618 Oetwil am See

FÜR IHRE MOBILITÄT

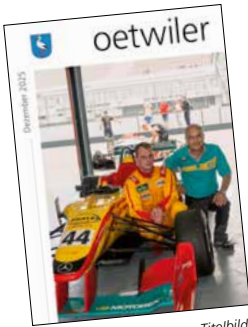


EICHBÜHL GARAGE
Oetwil am See

**Reparaturen
aller Marken.**

oetwiler

44. Jahrgang, Nummer 176, Dezember 2025
Inhaltsverzeichnis



Titelbild:
Spezielles Hobby eines Oetwilers
-> mehr auf Seite 38

Gemeinde

Rettungsdienst	6
Projekt Gewaltprävention	7
Gemeinsam gegen Einbrecher	9
Geschwindigkeitskontrollen	10
Sirentest am 4. Februar 2026	11
Verbot von lärmendem Feuerwerk	11

Kirchen

Ökumenische Kirche	13
--------------------	----

Vereine aktiv

Repair Café Oetwil am See	17
Top Sound Club	18
Verein Eine Welt	19
Verein Anduriña	21
Karate Kai (KKO)	23
Damenturnverein	24
Turn- und Sportverein	25

Aus der Schule

Elternrat	27
Sekundarschule	28
Schul- und Gemeindebibliothek	31
Musikschule	32

Unsere Senioren aktiv

Seniorenverein	34
----------------	----

Dorf und Umgebung

Natur- und Vogelschutzverein	37
Das spezielle Hobby eines Oetwilers	38
Besuchsdienst Zuhause (BZOZ)	40
Ortsgeschichte	41
Stadt Land Brot	42
Praxis für Komplementär Therapie	43
Adventsfenster 2025	44
KiMi Oetwil am See	45
Spielgruppe «Häslü hüpf»	46
Clenia Schlössli AG	47
Helen Dahm Museum	47
Schloss-Eisbahn Grüningen	48
Loogarten Esslingen	49

Rezept

Apfeltaschen mit Blätterteig	50
------------------------------	----

Gut zu wissen

Pinwand	51
---------	----

Impressum

Herausgeber

Verein Oetwiler Dorfzeitschrift
redaktion@oetwiler.ch

Der «oetwiler» erscheint viermal jährlich:
März, Juni, September, Dezember

Beiträge / Artikel / Änderungen

Jris Jäger
Alexandra Rindlisbacher
redaktion@oetwiler.ch

Inserate /Abonnenten/Pinwand

Erika Hürlimann
Langholzstrasse 52
8618 Oetwil am See
erika.huerlimann@oetwiler.ch

Tarif der Inserate im «oetwiler»

Format	4 Ausgaben	1 Ausgabe
1/1 Seite	Fr. 1200.–	Fr. 400.–
1/2 Seite	Fr. 740.–	Fr. 250.–
1/3 Seite	Fr. 510.–	Fr. 180.–
1/4 Seite	Fr. 430.–	Fr. 120.–

Inserate auf Umschlagseite 2 und 4
stehen für Fr. 50.– mehr pro Ausgabe
begrenzt zur Verfügung.

Bitte kontaktieren Sie uns:
erika.huerlimann@oetwiler.ch

Fotos für die Redaktion

Lisbeth Grimm

Druck und Bindung

swiss media agency
8604 Volketswil

Auflage

2600 Exemplare

Redaktionsschluss 2026

März-Ausgabe: 8. Januar 2026

BEGLEITUNG IM ALLTAG

Spitex und Betreuung aus einer Hand. Die Cura mia ergänzt das Angebot der Spitex mit Dienstleistungen, die individuell auf Ihre Wünsche zugeschnitten sind.



BEISPIELE MÖGLICHER DIENSTLEISTUNGEN

- ♥ Spaziergänge und Ausflüge
- ♥ Gemeinsames Einkaufen und Kochen
- ♥ Unterstützung bei Administrativen Aufgaben
- ♥ Fahrdienst und Begleitung
- ♥ Entlastung für betreuende Angehörige
- ♥ Nacht-Betreuung
- ♥ Betreuung in Institutionen

Kontakt

Cura mia
Aeschstrasse 8 | 8127 Forch

044 534 60 16
info@curamia.ch
www.curamia.ch

Vorwort



Liebe Oetwilerinnen und Oetwiler, geschätzte Leserschaft



Wenn sich die Tage verkürzen, die Lichter in den Fenstern wärmer leuchten und der Duft von Guetzli und Tannengrün in der Luft liegt, dann spüren wir: Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Adventszeit ist eine Einladung, einen Moment innezuhalten, durchzuatmen und zurückzublicken auf das, was hinter uns liegt. Es ist mir sehr wichtig und ich freue mich, Ihnen die vorweihnachtlichen Grussworte des Gemeinderates überbringen zu dürfen.

Auch im 2025 prägten zahlreiche Vereine und Organisationen mit ihren lässigen Anlässen wie zum Beispiel dem Fasnachts- und Räbelichtliumzug, dem FC-Gingg-Anlass, der Summer-Night-Party, der Bundesfeier oder dem Tag der offenen Tore der Feuerwehr das gesellschaftliche Leben in Oetwil am See. Gerade in einer Zeit, in der die Welt um uns herum oft unübersichtlich scheint, wird

spürbar, wie wertvoll ein verlässliches und engagiertes Miteinander ist. Dafür danke ich Ihnen allen im Namen des gesamten Gemeinderates für Ihre Mitwirkung, Ihre Ideen, Ihre Zeit und Ihr Vertrauen. Es sind die vielen kleinen und grossen Beiträge, die unser Storchendorf zu einem lebenswerten Ort machen. Daneben machen auch die spontanen Treffen beispielsweise in der Badi, beim Spaziergang durchs Dorf oder das aktive Vereinsleben unser Zusammenleben besonders.

Aufs Jahresende zuschreitend würden wir uns seitens Gemeinderat und Gemeindepersonal freuen, mit Ihnen anlässlich des Adventsfenster-Events der Gemeindeverwaltung am Donnerstag, 11. Dezember 2025, gemeinsam auf die kommenden Festtage und das neue Jahr anzustossen. Schauen Sie doch vorbei, wir sind dort.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und einen gesunden Start ins neue Jahr. Möge 2026 für uns alle ein Jahr voller Zuversicht, Gemeinschaft und schöner Momente werden. Bleiben Sie gesund und bis bald. Ich freue mich, Sie spätestens im 2026 wieder zu sehen.

*Ihr Namgyal «Nami» Gangshontsang
Gemeindepräsident*



Informationen für die Oetwiler Bevölkerung



Oetwil am See

Rettungsdienst



Gemeindepräsident Nami Gangshontsang und René Indermaur, Dipl. Rettungsassistent HF und Co-Leiter Rettungsdienst



Feuerwehrdepot Oetwil am See

«Ein voller Erfolg für Oetwil am See und die Region» – Gemeindepräsident begleitet den Rettungsdienst einen Tag lang

Der Rettungsdienst (RD) des Spitals Männedorf ist für die Notfallversorgung der Gemeinden am rechten Zürichseeufer von Küsnacht bis Hombrechtikon und Oetwil am See zuständig. Seit 2019 ist der RD auch in Oetwil am See stationiert. Anfangs im Rahmen eines Pilotprojekts und auch nach überaus deutlichem Gemeindeversammlungsbeschluss vom 21. September 2020 jeweils tagsüber von 9.30 Uhr bis

20.30 Uhr. Seit Mai 2025 rückt der RD neu während 24 Stunden am Tag direkt vom Standort Oetwil am See aus, was in einer weiteren Verbesserung der Hilfsfristenerreichung resultiert.

Was 2019 als Pilotprojekt begann, ist heute eine feste Institution: Der Rettungsdienst des Spitals Männedorf zählt insgesamt vier Fahrzeuge; zwei davon fix ab dem Depot der Stützpunktfeuerwehr Meilen im Einsatz und eines rund um die Uhr vom Feuerwehrgebäude Oetwil am See aus operierend. Von hier aus werden aber nicht nur Einsätze für Oetwil am See, sondern für das

gesamte Einsatzgebiet gefahren. Die kürzliche Erweiterung auf den 24-Stunden-Betrieb und somit die fixe Stationierung eines RD-Fahrzeuges in Oetwil am See bestätigt die Wichtigkeit der Priorisierung und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Spital Männedorf. So konnten auch die vom Kanton vorgeschriebenen Hilfsfristen deutlich optimiert werden. Die kantonalen Vorgaben sind klar: Die Rettungsdienstmitarbeitenden müssen in mindestens 90% der Einsätze mit Sondersignal innerhalb von 15 Minuten ab Alarmierung am Einsatzort eintreffen. In Oetwil am See wird dieser Wert erfreulicherweise meist unterboten – Patientinnen und Patienten werden häufig in der Hälfte der vorgeschriebenen Zeit erreicht. Dass die Patientinnen und Patienten regelmässig viel schneller als kantonal vorgeschrieben erreicht werden, ist als grosser Gewinn für die Oetwilerinnen und Oetwiler sowie die gesamte Region zu werten. Denn je nach Notfallereignis können wenige Minuten entscheidend sein.

Als ehemaliger Sicherheitsvorsteher und amtierender Gemeindepräsident war es mir ein Anliegen, einmal mit dem Rettungsdienst mitzufahren und so 1:1 den Alltag des Rettungsdienstes mitzerleben. Am 11. September 2025 durfte ich dieses



Vorhaben umsetzen und den Rettungssanitätern René und Andri einen ganzen Tag lang über die Schultern schauen und sie als Praktikant begleiten. Der Einsatz startete um 08.30 Uhr mit der Einkleidung, danach folgte die Teamvorstellung. Drei Einsätze erlebte ich hautnah mit, darunter zwei Fahrten mit Blaulich und Martinshorn. Jeder dieser Einsätze zeigte, wie schnell, effizient und professionell die Rettungssanitäter agieren. Der Versuch, um 13.15 Uhr das Mittagessen einzunehmen, scheiterte an einem eingehenden Alarm – um ca. 14.45 Uhr kamen wir zum Lunch, den wir gemeinsam im Oetwiler Depot einnahmen.

Beeindruckt hat mich nebst der professionellen Einstellung der Rettungssanitäter auch das Zusammenspiel im Team: Top Team, top Tempo, top Dienstleistung und Hilfeleistung für in Not geratene Bürgerinnen und Bürger. Mein Fazit fällt klar aus: Die RD-Mannschaft leistet einen unheimlich wichtigen Service für unsere Gesellschaft. Teils vergessen wir, wie wichtig eine

funktionierende Notfallversorgung ist, weil wir sie selbst glücklicherweise noch nicht in Anspruch nehmen mussten. Die politische Entscheidung von 2019, den Rettungsdienst als Blaulichorganisation gemeinsam mit der Feuerwehr unter einem Dach in Oetwil am See anzusiedeln, hat sich als voller Erfolg erwiesen. Es war mir eine grosse

Freude und Ehre, diesen Tag mit unserem Rettungsdienst zu verbringen. Ich danke dem Spital Männedorf und dem Rettungsdienst für ihr vorbildliches Engagement im Dienste aller. Chapeau!

*Namgyal «Nami» Gangshontsang
Gemeindepräsident*

Der Rettungsdienst in Oetwil am See

- **Betreiber:** Spital Männedorf AG
- **Mannschaftsstärke Rettungsdienst:** 30 Personen
- **Anzahl Fahrzeuge:** insgesamt 4 Rettungsdienstfahrzeuge
- **Standort Oetwil am See:** 1 Fahrzeug, fix im Feuerwehrdepot stationiert
- **Einsatzgebiet:** 9 Gemeinden mit über 90'000 Einwohnerinnen und Einwohnern
- **Einsatzzeiten in Oetwil am See:** 2019 bis April 2025 nur tagsüber, seit Mai 2025 rund um die Uhr (24/7)
- **Hilfsfrist:** Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich schreibt vor, dass in 90% der mit Sondersignal disponierten Einsätze der Notfalleinsatzort innerhalb von maximal 15 Minuten ab Alarmierung erreicht werden muss. In Oetwil wird der Einsatzort inzwischen regelmässig in rund der Hälfte dieser Zeit erreicht.
- **Zweck:** Verbesserung der effektiven Notfallversorgung und Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung

Projekt Gewaltprävention – Zwischenstand

Gerne informieren wir Sie über den Zwischenstand im Projekt Gewaltprävention.

Nachdem anfangs September 2024 die erste Kampagne des Projekts Gewaltprävention mit dem Thema «Mobbing» veröffentlicht wurde, begegnete Ihnen der eigens für das Projekt entworfene Storch an verschiedenen Orten (z.B. in der Schule, an der Chilbi oder bei der Durchfahrt durch Oetwil am See). Zusätzlich hat der Ressortvorsteher Sicherheit das Projekt an der Gemeindeversammlung vom 30. September 2024 präsentiert. Das Gewaltpräventionsprojekt widmet sich während der Projekt-





Anfangs Mai 2025 wurde die Badi-Saison eröffnet und der speziell entworfene Badi-Storch veröffentlicht.



Anfangs Juni 2025 wurde die Plakatkampagne für das zweite Fokusthema «Vandalismus» lanciert. Erste Plakate haben Sie am Strassenrand möglicherweise bereits entdeckt.

phase den drei Fokusthemen «Mobbing», «Vandalismus» und «Gewalt». Das Projekt fokussierte sich von der Veröffentlichung im September an bis Ende Mai 2025 auf das Thema Mobbing. Die Gemeinde Oetwil am See hat am 8. Mai 2025 zu einem Vortrag zum Thema Mobbing eingeladen. Die rund 50 Teilnehmenden erhielten durch Prof. Dr. Dirk Baier (ZHAW Institut für Delinquenz und Kriminalprävention), lic. phil. | Lothar Janssen (Fachpsychologe für Psychotherapie) und Sandra Walsler (Jugendintervention der Kantonspolizei Zürich) in spannenden Vorträgen wertvolle Einblicke und Informationen zum Thema Mobbing und dessen Auswirkungen. Der Anlass konnte dazu beitragen, das Bewusstsein für Mobbing zu schärfen und die Wichtigkeit von Empathie und Respekt in unserer Gesellschaft zu betonen. Der Anlass vom 8. Mai 2025 stand symbolisch für den Abschluss des ersten Fokusthemas «Mobbing» des Projekts. Die eingeleiteten Massnahmen und Angebote werden jedoch weitergeführt.

Fokusthema Vandalismus

Im August 2025 verzeichnete die Gemeinde Oetwil am See neben mehreren anderen Gemeinden eine Zunahme von Vandalismus und Schmierereien. Besonders auffällig war die grossflächige Anbringung von Schriftzügen und Stickers an öffentlichen Einrichtungen wie Kandelabern, Verkehrsschildern und Mauern. Diese ungewollten Schmierereien beeinträchtigen nicht nur das Erscheinungsbild unseres schönen Dorfes, sondern verursachen auch erhebliche Kosten für die Reinigung und Instandhaltung. Die Gesamtkosten, die durch das Entfernen der Sticker und Schriftzüge und die damit verbunde-

nen Aufräumarbeiten entstanden sind, belaufen sich auf rund CHF 5'000.00. Diese Summe beinhaltet sowohl die Materialkosten als auch den Arbeitsaufwand.

Dieser Sachverhalt wurde auch in der Projektgruppe Gewaltprävention thematisiert. Im Sinne der Prävention hat die Projektgruppe die Idee entwickelt, dass sich die Sekundarschüler/innen am Clean-Up-Day vom 19. September 2025 an der Entfernung von neu angebrachten Stickers und Schmierereien beteiligen.

Der Einsatz der Jugendlichen soll nicht nur dazu beigetragen, das Dorf schnell wieder sauber und einladend zu machen, sondern leistet auch einen wichtigen präventiven Beitrag. Denn durch das gemeinsame Engagement wird das Bewusstsein für ein respektvolles Miteinander und die Wertschätzung der öffentlichen Infrastruktur gestärkt. Nur gemeinsam können wir unser Dorf lebenswert und schön erhalten!

Weiter klärt die Schule mit der Fachstelle für Fan-Sozialarbeit des Fussballclubs Zürich (FCZ) die Möglichkeiten für ein Referat im Schulumfeld ab.

Wir sind zuversichtlich, dass solche Aktionen helfen, die Zahl der Vandalismusvorfälle langfristig zu reduzieren.

Die Projektgruppe hat bereits weitere Pläne für das kommende Jahr und die entsprechenden Kosten im Budget 2026 eingestellt. Sie können also gespannt sein, was Sie im Jahr 2026 erwartet!

*Freundliche Grüsse
Ressort Sicherheit*

Gemeinsam gegen Einbrecher – eine Kampagne der Polizei

Ende Oktober wurden die Uhren auf Winterzeit umgestellt. Erfahrungsgemäss nehmen damit leider die Einbruchszahlen zu. Dämmerungseinbrecher nutzen die früh einsetzende Dämmerung und dringen im Schutz der Dunkelheit in Häuser und Wohnungen ein. Die Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich lanciert deshalb jährlich zusammen mit den Stadtpolizeien von Zürich und Winterthur sowie ausserkantonalen Polizeikorps eine Aktion zur

Verhinderung von Einbrüchen. Diese Plakate haben Sie sicherlich auch schon am Strassenrand erblickt. Während der Kampagnendauer setzen die Polizeien eine erhöhte Anzahl an Patrouillen ein. Trotzdem sind die Polizeikorps auch auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Sollten Sie weitere Fragen zum Schutz Ihres Zuhauses haben, hilft Ihnen die Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich,

welche kostenlose Sicherheitsberatungen anbietet, gerne weiter. Eine Beratung kann via Kontaktformular auf der kantonalen Homepage www.zh.ch beantragt werden.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und wünschen Ihnen sichere Zeiten sowie einen guten Rutsch ins 2026.

*Freundliche Grüsse
Ressort Sicherheit*



Wie können Sie helfen?

Benachrichtigen Sie über die Notrufnummer **117** umgehend die **Polizei**, wenn Ihnen eine Situation verdächtig erscheint (z. B. unbekannte Personen, die in Ihrem Quartier umherstreifen, unbekannte Fahrzeuge, die «suchend» durch Ihr Quartier fahren oder Geräusche, wie das Klirren von Fensterscheiben).

Wie können Sie Ihr Zuhause bei Ihrer Abwesenheit bestmöglich schützen?

- Schliessen Sie Haus- und Wohnungstüren immer ab.
- Schliessen Sie alle Fenster (inkl. Kippfenster) und Balkon- oder Terrassentüren.
- Installieren Sie eine Zeitschaltuhr, welche Licht- und Storensysteme auch bei Ihrer Abwesenheit steuert und so Anwesenheit signalisiert.
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit (z. B. auf dem Telefonbeantworter).
- Informieren Sie bei längerer Abwesenheit Ihre Nachbarn.

Geschwindigkeitskontrollen

Gerne informiert das Ressort Sicherheit halbjährlich über die durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen auf dem Gemeindegebiet von Oetwil am See.

Ressort Sicherheit

Vogelsangstrasse

signalisierte Geschwindigkeitsvorgabe	30 km/h
Messdatum	April 2025
Messzeitraum	84 Minuten
Anzahl gemessene Fahrzeuge	40
Anzahl Übertretungen	1
Übertretungsrate	2.5 %
Höchste gemessene Geschwindigkeit	34 km/h

Zelglistrasse

signalisierte Geschwindigkeitsvorgabe	30 km/h
Messdatum	Juni 2025
Messzeitraum	92 Minuten
Anzahl gemessene Fahrzeuge	144
Anzahl Übertretungen	8
Übertretungsrate	5.56 %
Höchste gemessene Geschwindigkeit	43 km/h

Langholzstrasse

signalisierte Geschwindigkeitsvorgabe	50 km/h
Messdatum	Juni 2025
Messzeitraum	77 Minuten
Anzahl gemessene Fahrzeuge	42
Anzahl Übertretungen	0
Übertretungsrate	0.00 %
Höchste gemessene Geschwindigkeit	42 km/h

Schachenstrasse

signalisierte Geschwindigkeitsvorgabe	50 km/h
Messdatum	Juli 2025
Messzeitraum	76 Minuten
Anzahl gemessene Fahrzeuge	37
Anzahl Übertretungen	0
Übertretungsrate	0.00 %
Höchste gemessene Geschwindigkeit	48 km/h

Winterhaldenstrasse

signalisierte Geschwindigkeitsvorgabe	30 km/h
→ Anpassung infolge Baustelle	
Messdatum	August 2025
Messzeitraum	99 Minuten
Anzahl gemessene Fahrzeuge	507
Anzahl Übertretungen	64
Übertretungsrate	12.62 %
Höchste gemessene Geschwindigkeit	52 km/h

Vogelsangstrasse

signalisierte Geschwindigkeitsvorgabe	30 km/h
Messdatum	September 2025
Messzeitraum	68 Minuten
Anzahl gemessene Fahrzeuge	29
Anzahl Übertretungen	5
Übertretungsrate	17.24 %
Höchste gemessene Geschwindigkeit	43 km/h

Sirenentest am 4. Februar 2026

Sirenen können Leben retten – vorausgesetzt, sie funktionieren richtig.

Katastrophen können sich leider jederzeit und ohne Vorwarnung ereignen. Der Sirenentest ist ein wichtiger Bestandteil des Katastrophenschutzes und der öffentlichen Sicherheit. Er dient dazu, die Funktionsfähigkeit von Sirenen zu überprüfen, die im Ernstfall zur Warnung der Bevölkerung eingesetzt werden. Deshalb findet jeweils **am ersten Mittwoch im Februar**

in der Schweiz der jährliche Sirenentest zur Überprüfung der Funktionsbereitschaft der Sirenen für Notfälle sowie zur Sensibilisierung der Bevölkerung statt. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS sorgt in Zusammenarbeit mit den Kantonen und Gemeinden dafür, dass die Alarmierungssysteme auf dem neusten technischen Stand sind und jederzeit betriebsbereit gehalten werden. Mit der Alertswiss-App stellt der Bund zeitgemäss standortbezogene und zeitnahe Alarme und Warnungen sicher. Die App ist kostenlos und für iOS- und Android-Geräte verfügbar. Die

Bevölkerung wird vorgängig über verschiedene Kanäle wie z. B. Radio- und TV-Spots oder durch Medienmitteilungen über den Testzeitpunkt informiert. Auch wir werden Sie auf unserer Website zu gegebener Zeit über den Sirenentest informieren.

Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Die Behörden bitten die Bevölkerung um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten.

*Freundliche Grüsse
Ressort Sicherheit*

Verbot von lärmendem Feuerwerk

An der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2025 haben die Stimmberechtigten der Einzelinitiative zugestimmt, **dass lärmendes Feuerwerk in Oetwil am See verboten wird.**

Die kommunale Polizeiverordnung wurde nach Eintritt der Rechtskraft dementsprechend angepasst. Da die Polizeiverordnung zuvor das Abfeuern von Feuerwerk in den Nächten vom 1. auf den 2. August sowie vom 31. Dezember auf den 1. Januar zugelassen hat, kommt das Verbot zum Jahreswechsel 2025/2026 erstmalig zur Anwendung. Es ist uns wichtig, Sie als Einwohner/in von Oetwil am See über die neue Gesetzgebung zu informieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Rücksichtnahme und wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Freundliche Grüsse
Gemeinde Oetwil am See*

Was bedeutet das Verbot für Sie?

- Das Abbrennen von lärmenden Feuerwerkskörpern ist auf Privatgrund sowie auf öffentlichem Grund ganzjährig untersagt.
- Ausgenommen vom Verbot sind nicht lärmende Feuerwerke (z.B. Wunderkerzen oder Vulkane).



SANITÄR WERNLI AG

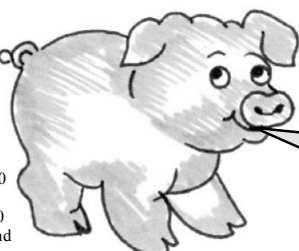
Ihr Partner für Sanitärarbeiten



Willikon 24 | 8618 Oetwil am See | Telefon 044 929 19 66
www.wernli-sanitaer.ch

Hagers

Mo ganzer Tag geschlossen
Di 8.00-12.00/14.00-18.30
Mi 8.00-12.00
Do/Fr 8.00-12.00/14.00-18.30
Sa 8.00-16.00 durchgehend



Spezialist
für Fleisch, Wurst
und mehr

Bahnhöfli - Metzger

www.hagermetzg.ch
E-mail: hagersmetzg@bluewin.ch
Tel. / Fax **044 929 01 82**
Natel **079 416 87 56**

Beat Hager
Altes Bahnhöfli Willikon 14
8618 Oetwil am See

Freund der Sonne, Partner des Schattens

Wir sind Ihr Partner für Sonnen- und Wetterschutz-Systeme aller Art:

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Jalousieläden
- Rollläden
- Fensterläden



Telefon 044 935 41 00
info@widmer-rollladen.ch
www.widmer-rollladen.ch



Ökumenische Kirche

Rückblick Spaghetti-Zmittag



RÜCKBLICK

Bereits zum 3. Mal fand am Freitag, 12. September 2025 ein Spaghetti-Zmittag im Pfarrhaus statt. Der Verein Eine Welt organisierte zusammen mit der reformierten und katholischen Kirchgemeinde einen feinen Zmittag im Mehrzweckraum des Pfarrhauses. 27 Erwachsene und 14 Kinder (z.T. aus dem Religionsunterricht), genossen die Spaghetti mit feinen Saucen. Anschliessend konnte aus einem schönen Kuchenbuffet ein Dessert ausgesucht werden.

Ein herzliches Dankeschön den Spender*innen von Saucen, Salat und Kuchen sowie den fleissigen Helfer*innen für den Einsatz in Organisation und Küche. Dank der grosszügigen Unterstützung der Gäste beläuft sich die Kollekte auf CHF 460.-. Dieser Betrag kommt dem Dorfprojekt «twenty4forty» des Vereins zurich-meets-tanzania zugute. Im Spital Mbalizi, in Ifisi (Mbeya), Tansania bietet «twenty4forty» Schwangerschaftsvorsorge sowie Ultraschalluntersuchungen an, welche sowohl den Frauen wie ihren Ungeborenen/Säuglingen zugutekommen.

Vielen Dank für die Unterstützung.

*Irene Nudelholz,
Kath. Pfarreirat Oetwil*





PHYSIO a-z GmbH
Physiotherapie - Fitness - MTT

Physio- und manuelle Therapie
Sport- Elektro- und Craniosakral-Therapie
Lymphdrainagen, Massagen, Taping
Osteopathie und Bobath

MTT, Krafttraining und Fitness
Hausbesuche

Breitstrasse 23 / 043 844 99 09
www.physioa-z.ch



...immer für Sie da

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo-Fr 06.00-20.00
Sa 07.00-18.00

Willikonnerstrasse 7
8618 Oetwil am See 044 929 12 12

www.bachmannholzbau.ch



Ihr Fachpartner rund um Holz

Zimmerei - Schreinerei - bachmannholzbau.ch
Nidertalstrasse 9 - 8618 Oetwil am See - 044 929 29 18

Garage plus

Die Profis
für alle Automarken

Service und Reparatur
aller Automarken bei
Verwendung von
Originalteilen

Sommer/Winterreifen



Ihr Auto ist bei uns in guten Händen.
Und das seit über 50 Jahren!



MFK Bereitstellung
und Vorführung

Beratung und Verkauf
von Neuwagen und
Occasionen

Mobilitätsgarantie

WEID GARAGE HIESMAYR AG
Willikonnerstrasse 66, Oetwil am See

SOCAR
Partnerstation

Tel: 044 929 12 77
info@weidgarage.ch
www.weidgarage.ch

Socar
Geschenkkarten



Rückblick 100 Jahre Pfarrei Egg / Ausblick Termine

RÜCKBLICK

100 Jahre Jubiläum Pfarrei Egg

Am Sonntag, 6. Juli 2025, fand in Egg das Fest zum 100-jährigen Bestehen der Pfarrei statt. Die Feier begann mit einem Gottesdienst, dem der Bischof von Chur, Joseph Maria Bonnemain, vorstand. Anschliessend an den Gottesdienst gab es ein grosses Fest, das von vielen Freiwilligen vorbereitet wurde. Zusammen mit dem Pfarreirat haben auch Mitglieder der italienischen und syro-malabarischen Missionen mitgeholfen. Es wurden ein ansehnliches Salatbuffet, Lasagne, indische Gerichte, ein Kuchenbuffet und vieles mehr angeboten. Die vielen anwesenden Kinder nutzten das Angebot der Jubla. Viele Gläubige – Mitglieder aus der Pfarrei und Gäste – haben sich zusammengefunden, um zu feiern.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



AUSBLICK

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 18.30 Uhr

Rorate-Gottesdienst in der Kirche Oetwil am See. Anschliessend gibt es ein Beisammensein mit Apéro.

Dienstag, 23. Dezember 2025, 17 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit anschliessendem Apéro. Die Mitnahme des Friedenslichts wird angeboten.

Mittwoch, 24. Dezember 2025, 16 Uhr

Wortgottesdienst zum Heiligabend mit Kommunion. Dieser besinnliche Gottesdienst bildet der Start in die Weihnachtsfeiertage.

Samstag, 24. Januar 2026, 18 Uhr

Familiengottesdienst statt. An diesem Gottesdienst werden die Kinder aus der 3. Klasse zur Vorbereitung auf die Erstkommunion ihr Taufgelübde erneuern. Anschliessend geselliges Beisammensein mit Apéro.

*Für den Pfarreirat
Irene Nudelholz*

Landgasthof STERNEN



Im Dezember

Weihnachts Menü Do. 25. Dez

Der Sternen Oetwil ist wie gemacht für entspannte Weihnachten! An diesem Tag werfen wir uns für Sie besonders schick in Schale. Wenn Sie sich und Ihre Lieben am Weihnachtstag von uns verwöhnen lassen möchten, überrascht Sie unser Küchenchef Mauro mit einem 4-Gang-Festmenü für CHF 69.– pro Person. Selbstverständlich können Sie auch à la Carte essen.



Silvester Party mit Gala Dinner & Dj Pascal für Unterhaltung Mi. 31. Dez

Lassen Sie das Jahr 2025 mit einem ganz besonderen Erlebnis ausklingen und geniessen Sie die kulinarischen Highlights unseres Küchenchefs Mauro. Sein «Stars Gala Dinner» wird Ihnen mit musikalischer Unterhaltung in gemütlichem Ambiente einen unvergesslichen Abend bereiten.

Betriebsferien Winter Do. 1. bis Do. 8. Jan 2026 geschlossen

Reservationen sind bei allen Events erwünscht.


Ihr eigener Event im Landgasthof Sternen?

Sie planen einen Event, eine Familienfeier oder ein Geburtstag? Gerne planen wir mit Ihnen zusammen einen unvergesslichen Anlass bei uns im Landgasthof Sternen. Fragen Sie uns nach den Möglichkeiten.

Ihre Gastgeber: Sabina und Davide Del Gaudio



Landgasthof
STERNEN

Esslingerstrasse 1 • 8618 Oetwil am See
T +41 44 929 10 30 • info@landgasthofsternen.ch
 www.facebook.com/Landgasthofsternen

Repair Café Oetwil am See

Reparieren statt Wegwerfen – Repair Café stellt sich vor



Vor zwei Jahren wurde unser Verein gegründet, und seit nunmehr 18 Monaten laden wir regelmässig zu unseren Repair-Veranstaltungen ein. Immer am ersten Mittwoch im Monat (ausser in den Schulferien) öffnen wir im Schulhaus Dörfli, Schulhausstrasse 10 die Türen, um gemeinsam kaputte Alltagsgegenstände wieder funktionsfähig zu machen.

Zwischen 16.00 und 19.00 Uhr können tragbare defekte Dinge vorbeigebracht werden – vom Toaster über Bügeleisen bis hin zu Lampen, Radios, Möbeln, Spielsachen oder Nähmaschinen. Auch Textilien und Kleidungsstücke werden bei uns geflickt oder genäht.

Wer mag, darf während der Reparatur zusehen und unseren versierten Tüftlern über die Schulter blicken. Wer weniger Zeit hat, kann das gute Stück auch später wieder abholen – hoffentlich repariert und bereit für ein zweites Leben.

Doch unser Repair Café ist mehr als nur Reparieren: Wir heissen alle Besucher herzlich willkommen, auch ohne kaputten Gegenstand. Bei Kaffee und Kuchen kommt man schnell ins Gespräch, kann sich austauschen oder einfach die gemütliche Atmosphäre geniessen.

Unser Repair Café lebt von einem Team aus 15 engagierten Mitgliedern, die ihre ganz unterschiedlichen Fähigkeiten einbringen: handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, Geduld beim Nähen oder einfach Freude am gemeinsamen Ausprobieren. Dank dieser Vielfalt gelingt es uns, viele Dinge wieder zum Laufen zu bringen – und wenn nicht, haben wir trotzdem gemeinsam etwas gelernt.

Alle wichtigen Informationen und die jeweils nächsten Termine finden Sie jederzeit unter: www.repair-cafe.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – mit oder ohne Reparaturgegenstand, zum Zuschauen, Plaudern oder Geniessen.

Reparieren statt Wegwerfen – auch in unserem Dorf!



Top Sound Club

Rückblick Summer Night



WAS IST DER TOP SOUND CLUB?

Der **Top Sound Club** Oetwil am See ist ein Verein vom Dorf fürs Dorf und möchte die lokale Ausgangsszene unterstützen.

Neue Mitglieder sind gesucht und herzlich Willkommen.

Auch dieses Jahr hat es der mittlerweile 40-jährige Top Sound Club wieder geschafft, eine Summer Night auf die Beine zu stellen. Auf dem Badi-Parkplatz, gleich neben dem Fussballplatz, wurde der Kiesplatz für einen Abend zur Partylocation.

Aufstellen am Tag davor geht tip top. Sobald der Regen kommt, steht das Hauptzelt schon und nach dem Aufhängen der Girlanden und Einrichten des Grillzelts und der Bar ist auch schon Zeit für ein gemütliches gemeinsames Abendessen. Die Hoffnung auf eine trockene Summer Night steigt, ebenso wie die Vorfreude.

Am 31. Juli, kurz nach dem Mittag beginnt dann das letzte Einrichten und bereitmachen. Die Dekoration wird montiert, die Technik richtet das DJ-Zelt, inklusive Beleuchtung ein, die Festbankgarnituren werden aufgestellt. Allem wird der letzte Schliiff gegeben.

Auch die Gäste können es nicht erwarten, dass die Summer Night beginnt, so trudeln die ersten schon vor dem offiziellen Start um 19:00 Uhr ein. Aber der Top Sound Club ist bereit und hat den Grill schon eingheizt. Die Sonne zeigt sich auch von ihrer besten Seite und so beginnt ein wettermässig freundlicher Abend.

Auf dem Menü stehen Steak, Hamburger, Pommes Frites oder eine Kombination davon. Für die Durstigen gibt es verschiedene Sorten Mineral, Hürlimann-Bier, regionaler Wein vom Schlüssberg Grüningen und unterschiedlichste Longdrinks. Und natürlich auch die hausgemachte Bowle sowie der an jedem Fest neu zusammengebraute Top Sound Shot.

Als Helfer stehen nicht nur Top Sound Club-Mitglieder bereit, sondern es haben sich auch noch vier weitere grossartige In- und Auswärtige «Chrampfer» zur Verfügung gestellt.

Ein insgesamt tolles Fest, an welchem getanzt, geredet, getrunken und die gemeinsame Zeit genossen wird, nimmt seinen Lauf.

Morgens um 03:30 Uhr ist dann auch schon die letzte Runde und kurz darauf beginnt das Abräumen. Schliesslich will der Platz wieder ordentlich übergeben werden, sodass die SVP Oetwil ihre 1. Augustfeier durchführen kann. Auch die Dorftafeln werden noch am gleichen Tag eingesammelt, alles Material zurückgebracht und der Platz «gefötzelet».

Ein gemeinsames Morgenessen mit Speckrösti und Spiegeleier liegt noch drin und dann geht es auch für die letzten paar nach Hause, um noch eine Mütze Schlaf zu bekommen.

Danke allen für die supi Summer Night!

www.top-sound-club.ch

Verein Eine Welt / reformierte und katholische Kirchgemeinden

Dorfprojekt Rückblick – Ausblick

In enger Zusammenarbeit mit der reformierten und katholischen Kirchgemeinde begleitet der Verein Eine Welt Oetwil am See in Form des Dorfprojekts jeweils für ca. drei Jahre eine Arbeit in einer benachteiligten Region.

Derzeit unterstützt das Dorfprojekt «twenty4forty», ein Projekt des Vereins «zurich-meets-tanzania». «twenty4forty» hat sich zum Ziel gesetzt, die Vorsorge und Ultraschalluntersuchungen von schwangeren Frauen und ihren Ungeborenen während 40 Wochen für CHF 20 sicherzustellen. Angehende Mütter können sehen, wie es bei ihnen «da drinnen» gesundheitlich aussieht, und wie die Entwicklung des Babys voranschreitet. Sie erhalten medizinische Begleitung und Hilfe. Das ist eine Sache, welche in der Schweiz eine Normalität ist, leider jedoch nicht in Tansania. Es wurden im Jahr 2025 wiederum diverse Aktivitäten zugunsten des Dorfprojekts «twenty4forty» organisiert. Programmabschluss bildete der traditionelle Filmabend im November. Gezeigt wurde der

Spielfilm «Gabriel and the Mountain». Der Brasilianer Fellipe Barbosa inszenierte die wahre Geschichte mit einem Schluss, wie er tragischer nicht sein könnte. Es stellte sich den Zuschauerinnen und Zuschauern unter anderem die Frage, ob individuelles Reisen nachhaltig, ja überhaupt noch zeitgemäss ist.

Der anlässlich diverser Veranstaltungen von Dr. Caterina Amolini Veréb geführte Marktstand erfreute sich bei den Besucherinnen und Besuchern grosser Beliebtheit. Wer wollte, konnte sich doch mit allerlei

tober 2025 im Spital Mbalizi in Ifisi, Mbeya vor Ort. Das medizinische Personal sowie die Ärzteschaft wurden in die modernere Technik des neueren Gerätes eingeführt. So konnten bereits die Erkenntnisse und Erfahrungen erweitert werden, was wiederum sofort den angehenden Müttern und ihren Ungeborenen zugutekam.

Für das Jahr 2026 sind wiederum ein Suppen- sowie ein Spaghetti-Zmittag und ein Filmabend vorgesehen. Spontane Anlässe sind angedacht. Sie werden auf dem Laufenden gehalten.

**Spenden-Konto Verein Eine Welt
Spenden-Konto Dorfprojekt**

**IBAN CH06 0900 0000 8003 9398 6
IBAN CH90 0900 0000 6147 3942 1**

Genähertem, Geflochtenem, Gewürzen und Tees etc. eindecken. Die Auszahlung einer ersten Tranche von CHF 20'000 aus dem Dorfprojektkonto ermöglichte den Kauf des dringend benötigten Ersatz-Ultraschallgerätes. Die Crew von «zurich-meets-tanzania» war im April und im Ok-

Ihr Mittragen zählt weiterhin! Danke.

*Verein Eine Welt Oetwil am See,
reformierte und katholische
Kirchgemeinden*

Ein Anliegen in eigener Sache:

Wir suchen ein neues Vorstandsmitglied!

Sind Sie offen für andere Welten und liegen Ihnen die Anliegen von Menschen in nichtprivilegierten Situationen am Herzen? Können Sie sich begeistern lassen und vorstellen, sich dafür im Verein Eine Welt einzusetzen und Freiwilligenarbeit zu leisten? Sind sie kreativ und gestalten gerne? Haben Sie Organisationstalent? Neue Medien sind Ihnen kein Fremdwort? Reizt Sie gar das Amt des Präsidiums?

**Melden Sie sich bei uns. Wir freuen
uns auf Ihre Kontaktaufnahme.**

*Verein Eine Welt Oetwil am See,
Regula Meyer, Aktuarin,
regulameyer@hispeed.ch*





Praxis für integrative **Kinesiologie**

Kinesiologie ist eine ganzheitliche Methode, die das Wohlbefinden von Körper, Geist und Seele in Einklang bringt.

Anwendungsbereiche:

- Lösen von Lern-/Leistungsblockaden
- Konzentrationschwäche
- Wahrnehmungs- und Verhaltensprobleme
- Ängste
- Seelische Belastungszustände
- Bewegungseinschränkungen (Muskeln/Gelenke)
- Schmerzen aller Art
- Schlafstörungen, Bettnässen

Ich freue mich, wenn ich zur Steigerung Ihrer Lebensqualität und Ihres Wohlbefindens beitragen darf.

Termine nach Vereinbarung:

Telefon 044 929 27 12

E-Mail: silviaeggli@bluewin.ch

Silvia Eggli, dipl. Kinesiologin IKZ,
dipl. Drogistin

HOPPEL



Die Kita Hoppel hat noch freie Plätze!

In der Kita Hoppel werden täglich, von 7:00 bis 18:30 Uhr, ca. 20 Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Schuleintritt, liebevoll und professionell betreut.

Neben den täglichen Spaziergängen und Aktivitäten im Freien, bieten wir den Kindern erlebnisreiche Stunden in unseren tollen und grosszügigen Räumlichkeiten!

Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kita Hoppel | Schloßaltstrasse 33 | 8610 Otterwil am See
076 412 66 74 | 044 557 66 74 | info@kita-hoppel.ch | www.kita-hoppel.ch

216102



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Peter Blattmann

Wampflenstrasse 54 · 8706 Meilen

044 923 58 95 · info@storenblattmann.ch



Verein Anduriña

Wanderwochenende 20./21. September



Nachdem wir vor einem Jahr im Schnee unterwegs waren (Mitte September!) planten wir unser Wanderwochenende erneut rund um die Voralp am Grabserberg.

Dieses Jahr hatten wir Traumwetter. Fünf Gipfelstürmer trafen sich um 9.15 am Bahnhof Buchs, um mit dem Bus auf den Buchserberg zu fahren. Von dort ging es fast 1000 Höhenmeter und über zwei Stunden bergauf bis zum Margelchopf. Die letzten Höhenmeter mussten mit etwas Klettergeschick bewältigt werden, was insbesondere die kleinste Gipfelstürmerin besonders motivierte. Auf dem Gipfel konnte die wunderbare Aussicht vom Bodensee über den Säntis bis zum schneebedeckten

Piz Bernina genossen werden. Die andere Gruppe – neun Erwachsene und 13 Kinder im Alter von 0 bis 7 Jahren – nahm es etwas gemütlicher. Vom Parkplatz Voralpsee wanderten wir zum See hinab. Dieser spiegelte bei schönstem Wetter die Landschaft – man könnte das Bild umdrehen ohne es zu merken ;). Nach der Umrundung des Sees entfachten wir ein Feuer und verweilten lange beim Bräteln, Baden und Spielen. Ende Nachmittag ging es dann weiter zur Skihütte Gamperfin, wo wir herzlich empfangen wurden. Massenschlag beziehen, Apéro trinken und auf dem Spielplatz spielen waren angesagt. Schon bald überkam uns der Hunger und wir genossen ein feines Cordon-Bleu mit Pommes.

Die Schlafenszeit war dann doch für die meisten Kinder eher spät und so konnte der Sonnenaufgang bei wiederum tollem Wetter nur von wenigen Frühaufstehern bestaunt werden.

Nach einem feinen Zmorgen am Sonntag stand eine Wanderung über den Ölberg an. In diesem Jahr hatten wir nun die Aussicht auf das St. Galler Rheintal, Liechtenstein und die umliegende Berglandschaft.

Zum Abschluss brätelten wir nochmals gemeinsam, bevor es dann wieder auf den Heimweg ging.

Das Datum für das nächste Anduriña Wanderwochenende steht bereits fest: 19./20. September 2026. Ob Mitglied oder nicht, Gross oder Klein, Oetwiler oder nicht – alle sind herzlich willkommen mitzukommen.

Wir sehen uns hoffentlich am 3. Dezember 2025 am Adventsfeier beim Gemeinschaftsraum & Familientreff an der Willikonerstrasse 10. Alles weitere und die Daten fürs 2026 findet ihr auf unserer Homepage.

Mylène Leumann



ENGEL & VÖLKERS

Wohnträume zu
Weihnachten
schenken – wir
machen's möglich.

Frohe & besinnliche Festtage!

RAPPERSWIL

043 210 92 20 | engelvoelkers.com/rapperswil



Einführungskurse

Kinder 7-13 Jahre / 50+ / Ab 14 Jahre



Donnerstag, 5. März 2026

Turnhalle Dörfli in Oetwil am See



18:30 – 19:30 Uhr

Kinder 7 – 13 Jahre

Mit Dipl. Karatelehrer Schweiz. Karate Verband
J&S Leiter, J&S Kindersport und J&S Coach
Bibi 5. Dan, Tsering 2. Dan und Kaspar 1. Dan

Die **No1** Adresse für **Karatesport**
in der Region.



19:30 – 20:30 Uhr

50+ Gesundheitstraining mit Bibi

Dieses Bewegungstraining, welches das körperliche
und geistige Wohlbefinden fördert, basiert auf Jahr-
hundert alter Tradition und Erfahrung.

Das Training beinhaltet Muskeltraining (mit eigenem
Körpergewicht) von Kopf bis Fuss, fördert die Rumpf-
stabilität und verbessert das Gleichgewicht und er-
weitert die koordinativen Fähigkeiten. Bewusste Brust-
und Bauchatmung ist ein wichtiger Bestandteil des
Trainings. Tipps und Tricks sowie Anwendungen
für die Selbstverteidigung werden ebenfalls vermittelt.

19:30 – 20:30 Uhr

Erwachsene ab 14 Jahre

Karate entwickelt die Persönlichkeit.



Anmeldung vor Ort

5x Donnerstag

Kosten 80.- bar am 1. Kurstag zu bezahlen

Karate Kai (KKO)

Training mit Sensei Bibi und frischen Momos



Die frischen Momos werden von Steffi serviert

28. Juni 2025

Der Sommer zeigte sich von seiner heissen Seite beim diesjährigen Karate im Grünen mit Sensei Bibi Gangshontsang (5. Dan). Bei Temperaturen um die 30 Grad verwandelte sich die Blattenacherwiese am Samstagnachmittag in ein pulsierendes Zentrum voller Energie, Disziplin und Begeisterung: 54 Karatekas sowie zahlreiche Zuschauer fanden sich zum gemeinsamen Training und anschliessenden Momo-Bufferet ein. Mit einer Auswahl weniger, präzise gewählter Techniken, ergänzt durch gezielte Drehungen und Wendungen, gelang es Sensei Bibi, Körper und Geist gleichermaßen herauszufordern. Auch die Anwendung von Elementen aus verschiedenen Kata kam nicht zu kurz: Das zuvor Geübte wurde im Partnertraining lebendig und anschaulich umgesetzt – ein Highlight, das durch Bibis eindrucksvolle Demonstra-

tionen nochmals an Tiefe gewann. Seine klare und strukturierte Anleitung, kombiniert mit spürbarer Leidenschaft, charmantem Humor und steter Motivation, sorgte dafür, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer über sich hinauswachsen konnte. Es war ein intensives, lehrreiches und inspirierendes Training, das bei allen grossen Anklang fand.

Nach dem sportlichen Teil ging es zum Kulinarischen hinüber: In der Turnhalle Breiti durften wir den Tag in geselliger Atmosphäre bei frisch zubereiteten Momos und kühlen Getränken ausklingen lassen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitgliedern des KKO sowie den engagierten Helferinnen und Helfern in der Küche und am Verpflegungsstand – ihr Einsatz und eure Ausdauer haben diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Schon jetzt vormerken!
Gleiches Datum, gleicher Ort – und hoffentlich wieder viele vertraute und neue Gesichter am 27. Juni 2026!

Wichtige Termine 2026

Schnupperkurse

Donnerstag, 5. März 2026

- Kinder ab 7 Jahren: 18:30 Uhr
- Jugendliche ab 14 Jahren & Erwachsene 50+: 19:30 Uhr

Karate im Grünen mit frischen

Momos: Samstag, 27. Juni 2026

Unverbindliches Probetraining

• Kinder ab 7 Jahren:

Dienstag, Donnerstag & Freitag
um 18:30 – 19:30 Uhr

• Jugendliche & Erwachsene ab

14 Jahren: um 19:30 – 21:00 Uhr

- Ort: Turnhalle Dörfli,
8618 Oetwil am See

Für das kommende Jahr 2026 wünschen wir Ihnen und Ihren Familien viele bereichernde Erlebnisse, Freude am Bewegen, innere Ausgeglichenheit – und vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Der Vorstand
KARATE KAI OETWIL AM SEE (KKO)
Sensei Bibi Gangshontsang –
5. Dan Karate



Die Medaille

Damenturnverein

Solothurn, wir kommen!



Am Samstagmorgen, dem 23. August 2025 treffen sich einige reiselustige Frauen am Bushof Zentrum und bis Zürich HB ist die Gruppe DTV Oetwil am See komplett. Im Zug nach Solothurn werden sie von der Organisatorin mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt. Zum Zeitvertreib wird geplaudert und gejasst.

Bei kühlem, aber sonnigem Wetter kommen sie in Solothurn an und machen sich auf den Weg zum Hotel, das in nächster Nähe zum Bahnhof liegt. Die Koffer können sie dort deponieren, um unbeschwert am weiteren Programm teilzunehmen.

Bevor es aber weitergeht, erhalten die Turnerinnen von der Organisatorin ein Quizheft mit 11 Fragen zu Solothurn und seinen Sehenswürdigkeiten und Eigenheiten. Die Zahl 11 hat in Solothurn eine besondere Bedeutung, gilt als «heilige Zahl», deshalb gibt es 11 Brunnen, 11 Kirchen, 11 Treppenstufen, etc. und ein Öufi-Bier. Die Aufgabe ist es, während des Wochenendes die Fragen im Heft zu beantworten und das Lösungswort herauszufinden. Die einzige Anweisung dazu war, dass Google erst als letzte Möglichkeit am Sonntagnachmittag konsultiert werden darf.

Nun sind alle gerüstet und es geht zurück Richtung Bahnhof, wo sie den Bus Nr. 4 nach Rüttenen nehmen. Bei der Station Grünegg endet die Fahrt und es geht zu Fuss in Richtung Verenaschlucht. Auf dem Weg vorbei am Restaurant Kreuzen ent-

decken die Frauen schon einige herzige und schöne Sachen und sie treffen auf Frau Stählin, die sie auf eine Führung zum Thema «Starke Frauen in Solothurn» mitnimmt. Während eineinhalb Stunden erfahren sie viel über die alten Zeiten, über die heilige Verena und die bekannten Familien in Solothurn und den grossartigen Taten deren Frauen. Sie dürfen sogar die Martinskapelle besichtigen, die sonst verschlossen ist. Den Einsiedler, der in einem Häuschen nah am Felsen in der Schlucht wohnt, treffen sie nicht an.

Nach diesen heiligen Geschichten und dem Besuch heiliger Orte gönnt sich die Reisegruppe einen bodenständigen feinen Zmittag im Rest. Einsiedelei. Frisch gestärkt schlendern sie am Nachmittag die eindruckliche Verenaschlucht herunter, nehmen den Weg nach Solothurn unter die Füsse und verbringen den Rest der Zeit in der wunderschönen Altstadt. Um das Rätsel um die Anzahl der Treppenstufen zu lösen, erklettert etwa die Hälfte der Frauen den Turm der St. Ursen-Kathedrale. 249 Stufen aus Stein oder Holz führen zur traumhaften Rundschau über Solothurn.

Vor dem Nachtessen geniessen sie zum Abschluss des Tages einen feinen Apéro in luftiger Höhe in der Penthouse-Bar im obersten Stockwerk des Hotels. Wohin sich dann zu später Stunde nochmals ein paar Nachtschwärmerinnen zum Schlummi verirren. Nicht allzu früh und gut gestärkt vom Frühstück geht es am Sonntag wieder Richtung Bahnhof. Diesmal fahren sie mit dem Zug nach Oberdorf, von wo die Gondelbahn auf den Weissenstein führt. Bei schönem, aber

nicht heissem Wetter präsentiert sich die traumhafte Aussicht über Solothurn und dem Mittelland bis zu den Schweizer Alpen. In gemächlichem Tempo vorbei an einem Teil des Planetenweges spaziert die plaudernde und fröhliche Frauengruppe auf der Kurzwanderung über den Rücken des Solothurner Hausberges. Beim Hinteren Weissenstein gibt es einen Znünihalt und für ein paar Frauen das erste Öufi-Bier. Fürs Mittagessen geht es dann zurück auf dem gleichen Weg oder für die einen etwas höher durch den Wald und über unbefestigte Wege. Im Rest. Sennhaus geniessst jede einen individuellen Zmittag und sie lassen es sich gut gehen. Bevor die Gondelbahn die Reisenden wieder ins Tal befördert, bestaunen alle nochmals die Weitsicht und den beim Hotel Weissenstein angelegten Juragarten mit zahlreichen typischen Pflanzen des Juras.

Zurück in Solothurn bleibt ihnen weitere Zeit, um durch die Altstadt zu bummeln, eine Glace der beliebten Gelateria zu geniessen oder eine der bekannten Solothurner Torten zu kaufen. Dann heisst es wieder Koffer holen und den Zug nicht zu verpassen. Am späteren Sonntagabend sind die Turnerinnen des Damenturnvereins wieder gesund und munter zu Hause angekommen.

Die Lösung des Quizheftes, BAROCKSTADT, haben alle herausgefunden, ganz alleine oder in Teamarbeit.

*DTV Oetwil am See
Cornelia Blattmann*



Turn- und Sportverein

Im Appenzellerland zu Besuch



Es ist bereits Tradition:

Am letzten Samstag im August fliegt der TSV aus. Die Fahrt über den Ricken führte uns auf den idyllischen Hemberg, wo es im Café Hörnli keine Teigwaren, aber Kaffee und feinste Gipfeli gab. So gestärkt reisten wir nach Gonten zur Goba AG.

Bei einem Blick hinter die Kulissen erfahren wir Spannendes über die Mineralquelle und die Manufaktur des innovativen Betriebes. Dieser hat sich unter anderem mit der Marke Flauder einen Namen gemacht.

Die Degustation der feilgebotenen Getränke fand Anklang, und beim Apéro meldete sich langsam der Hunger. Diesen stillten wir im heimeligen, schön gelegenen Waldgasthaus Lehmen oberhalb Weissbad. Eine interessante Dorfführung in Appenzell, inklusive Besichtigung des schönen «Haus der Zünfte», rundete das Reiseprogramm ab.



Wäre der Turn- und Sportverein für Männer nicht auch etwas für dich?

Du bist uns herzlich willkommen!

Wir turnen jeweils am Donnerstag, 20.15 bis ca. 21.45 Uhr, in der Turnhalle Breite und trainieren in lockerer Atmosphäre die Ausdauer, die Kraft, die Beweglichkeit und das Gleichgewicht. Auch das Gesellige sowie Spiel und Spass kommen nicht zu kurz.

Wir freuen uns auf neue Turnkollegen.

www.tsv-oetwil.ch



Maler Pally

eidg. dipl. Malermeister
Breitstrasse 2
8618 Oetwil am See
Tel. 079 625 82 88



Fachgerecht führen wir gerne für Sie folgende Arbeiten aus:

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Plastiken/Putze
- Schriften
- Fassadenisolationen

66 Jahre Qualität



Das Pneuhaus mit den
vernünftigen Preisen!



Wir sind umgezogen, neu finden Sie
uns an der Studbachstrasse 21a in Hinwil

Pneuhaus Schaufelberger AG

Studbachstrasse 21a, 8340 Hinwil 044 937 43 91
www.pneuschaufelberger.ch

Dienstleistungsangebote:

Netcare, kostenloser Hauslieferdienst, Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinmessung, diskreter Beratungsraum, individuelle Impf- und Reiseberatung, Kontrolle Ihrer Hausapotheke, genügend Parkplätze.



Apotheke & Drogerie

Parfumerie Leue

Dr. Reza Mirsaidi, Zentrum Leue, Alte Landstr. 258, 8708 Männedorf
Tel. 044 922 15 15, Fax 044 922 15 16, www.apotheke-leue.ch



Zollinger GmbH

Spenglerei | Sanitäre Anlagen | Reparaturservice | Flachbedachungen

Willikon 38, 8618 Oetwil am See
Tel.: 044 929 18 06
Fax: 044 929 18 28

Mobile: 079 687 72 77
Web: www.adizollinger.ch
Email: az@adizollinger.ch

Zwei erfolgreiche Sportanlässe für Oetwils Kinder



Der Elternrat Oetwil am See blickt auf zwei äusserst gelungene Sportveranstaltungen zurück, die bei den Kindern für grosse Begeisterung sorgten. Sowohl der traditionelle Schwimmanlass «Oetwiler Fisch» als auch der Sprintwettbewerb «Schnällst Gepard» lockten zahlreiche junge Sportlerinnen und Sportler an und waren ein voller Erfolg.

Den Auftakt machte am 2. Juli 2025 der «Oetwiler Fisch». Bei strahlendem Sommerwetter wagten sich 37 Mädchen und Buben vom zweiten Kindergarten bis zur sechsten Klasse ins kühle Nass. Mit viel Eifer und Freude absolvierten sie die Schwimmstrecke und wurden dabei lautstark von Familien und Freunden angefeuert.

Am 17. September 2025 folgte dann der «Schnällst Gepard», der dieses Jahr bereits

zum zweiten Mal stattfand. Ursprünglich wurde dieser Laufwettbewerb 2023 ins Leben gerufen, als die Badi saniert wurde und der Schwimmanlass ausfallen musste. Was als Alternative begann, hat sich schnell zu einer beliebten neuen Tradition im Dorf entwickelt. Auch dieses Jahr zeigten 55 flinke Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom zweiten Kindergarten bis zur fünften Klasse, was in ihnen steckt. Auf der Rennstrecke gaben alle ihr Bestes, und die strahlenden Gesichter im Ziel zeigten deutlich, wie viel Spass die Kinder an der Bewegung hatten.

Beide Anlässe waren geprägt von einer tollen Atmosphäre, sportlichem Ehrgeiz und starkem Gemeinschaftsgefühl. Es war wunderbar zu sehen, mit welcher Energie und Freude die Kinder teilgenommen haben.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Oetwil am See, die uns unterstützt hat – sei es durch die Nutzung der Infrastruktur der Badi oder der Schulanlage Blattener. Ebenfalls möchten wir allen Helferinnen und Helfern danken, die durch ihren engagierten Einsatz diese Veranstaltungen überhaupt erst ermöglicht haben.

Der Elternrat Oetwil am See bedankt sich herzlich bei allen, die zum Gelingen dieser unvergesslichen Erlebnisse beigetragen haben.

Beide Anlässe werden voraussichtlich auch im Jahr 2026 wieder durchgeführt; die entsprechenden Daten werden rechtzeitig kommuniziert. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Veranstaltungen.

Christian Götz

Clean-Up-Day in Oetwil

Auch dieses Jahr beteiligte sich die Sekundarschule Oetwil am internationalen Clean-Up-Day. Rund 150 Jugendliche sammelten am 19. September 2025 gemeinsam mit ihren Lehrpersonen Abfall in verschiedenen Gebieten rund um die Schule.

Zum Auftakt wurden im Klassenzimmer die Hintergründe und die Notwendigkeit einer sauberen Umwelt thematisiert. Besonders eindrücklich war für viele, dass Zigarettenstummel das grösste Littering-Problem darstellen. Anschliessend schwärmten die Klassen in Gruppen aus und machten sich an die Arbeit.

Die Motivation der Jugendlichen war hoch: Säcke füllten sich schnell, immer wieder wurde Nachschub geholt. Neu war in diesem Jahr, dass auch Sticker von Oberflächen entfernt wurden – eine Ergänzung aus der Präventionskampagne der Gemeinde!

Am Ende zeigte sich: Der Einsatz hat sich gelohnt und Oetwil ist wieder ein Stück sauberer geworden.

Die erste Sek beschäftigte sich am Nachmittag vertieft mit dem Thema Littering und gestaltete Plakate, die nun im Schulhaus

aufgehängt sind. Für die zweite Sek fand der Unterricht am Nachmittag regulär statt.

Einige Stimmen der Jugendlichen aus ihren Erlebnisberichten:

« Ich war sehr beeindruckt, was passieren kann mit Müll oder wie schädlich es ist. »

« Es war anstrengend, aber toll. »

« Wegen uns ist unsere Stadt Oetwil sauberer. »

« Am Schluss haben wir alle noch ein Znüni bekommen. Das war schön. »

« Es gab so viel Müll, vor allem im Gebüsch. »

« Unser Team war sehr cool. Ich glaube, wir haben Oetwil sehr geholfen. »

Aussagen verschiedener SchülerInnen der 1. Sek / Kim Birchler (KLP 1.1)



Eröffnungswanderung

Eröffnungswanderung: Auf zum «Wildmannisloch»! Toggenburg, SG

Am 26. August fand die Eröffnungswanderung der Sekundarschule statt. Rund 150 Kinder machten sich gemeinsam auf den Weg. Es war ein wunderbar sonniger Tag, ohne ein einziges Wölkchen am Himmel.

Die Wahrnehmung der Kinder war unterschiedlich: Für einige war der Weg sehr weit, für andere hingegen gut zu bewälti-

gen. Wir starteten bei der Bergstation Selamatt und folgten dem «Sagenweg». Ein klares Highlight war die überraschend tiefe Höhle, die den Namen «Wildmannisloch» trägt und um die sich verschiedene Legenden ranken. In der Nähe dieser Höhle legten wir unsere Mittagspause ein. Wir grillierten und einige Kinder stellten sich noch ein paar kleinen Challenges.

Danach wanderten wir den Rundweg zu Ende, bis wir schliesslich wieder mit dem Bähnli ins Tal zurückkehrten und sicher von den Cars nach Hause gebracht wurden.



Kommentare aus Sicht der Jugendlichen der 1. Sek:

« Die Höhle war wirklich lustig, aber auch sehr dreckig. »

« Am meisten Spass machte es, als wir Wahrheit oder Pflicht gespielt haben. »

« Das Wetter war richtig schön und die Stimmung ebenfalls. »

« Lustig war auch das Schubkarrenrennen. »

« Am Ende der Wanderung fühlte ich mich erschöpft. Das Wetter war richtig heiss. »

« Für mich persönlich war das Laufen sehr anstrengend. »

« Am Ende war ich glücklich und müde, weil ich endlich zu Hause war. »

« Die Wanderung war gar nicht anstrengend und die Mittagspause war sehr gemütlich. »

« Wir hatten eine tolle Aussicht auf den Säntis und eine schöne Mittagspause. »

« Mit der ganzen Schule zu wandern war für die meisten von uns Erstseklern neu. Es hat aber richtig Spass gemacht. Zu Hause war ich dann allerdings fix und fertig. »

Gesammelte Rückmeldung der ersten Sek / verfasst von Kim Birchler (KLP 1. Sek)

W&K Group

Individualität.
Expert-Wissen unter einem Dach.



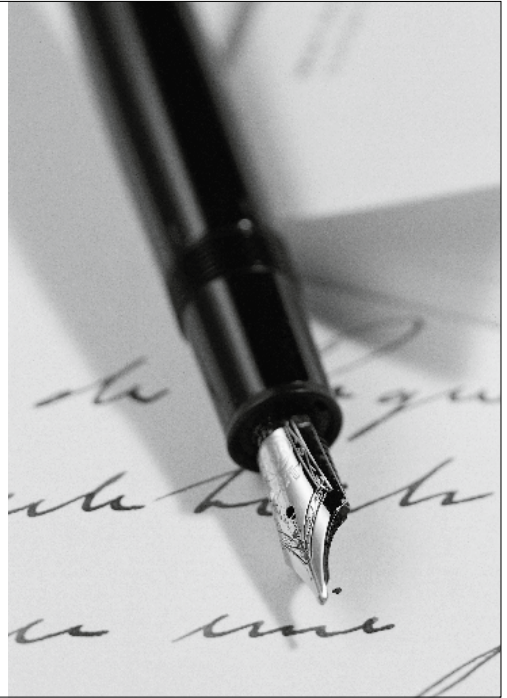
Walder Wälti & Partner AG

Rechtspraxis Zivilrecht

Walder Kistler & Partner AG

Rechnungswesen, Steuerrecht

www.wk-group.ch
Esslingerstrasse 17 CH-8618 Oetwil am See
Telefon 044 929 69 20



Sanitär Fuchs

plant – installiert – repariert
Ihre Sanitär- und Heizungsanlagen

Bitte rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Josef Fuchs, dipl. Sanitär-Installateur, Speerweg 3, 8618 Oetwil am See, Tel. 044 929 28 00

Schul- und Gemeindebibliothek

Gedanken aus der Bibliothek



Durch puren Zufall – und vielleicht auch ein bisschen, weil wir mehr Neugier als Ordnungssinn besitzen – stiessen wir auf dem Estrich des alten Schulhauses Dörfli auf eine unscheinbare Kiste.

der Schweizer Volksbibliothek. Eingebunden waren sie nicht in Plastik wie heute, sondern in Packpapier – unscheinbar, aber robust genug, um durch viele Hände zu gehen.

Man lernt, spielt, entdeckt neue Medien. Man besucht eine Lesung oder nimmt an Sprachförderanlässen teil.

Und unsere Bibliothek ist offen – auch sprachlich. Zwar läuft vieles auf Deutsch, doch es gab bereits zweisprachige Anlässe: Deutsch und Serbisch etwa. Oder Deutsch und Albanisch. Denn hier darf Integration tatsächlich gelebt werden – kein grosses Wort, sondern ganz praktisch, ganz nah. Und mittlerweile umfasst unser Kinderbüchersortiment bereits Sprachen von Englisch über Italienisch und Portugiesisch bis hin zu Serbisch, Albanisch und Tamilisch.



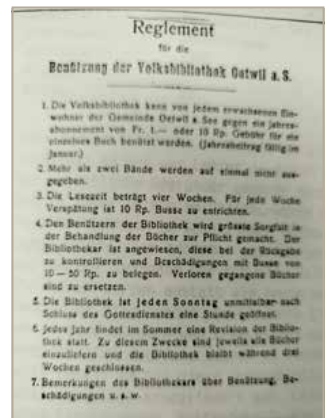
So führt der Weg vom alten Schrank im Schulzimmer bis zur modernen Bibliothek mitten im Dorf. Immer nah bei den Menschen – und immer ein bisschen mehr als nur ein Ort mit Büchern.

Unser Text – aus purer Experimentierfreude – mit Hilfe von KI im Ton der Autorin Blanca Imboden umgeschrieben: warmherzig, alltagsnah, mit einem liebevollen Blick auf Menschen und Gemeinschaft. Mehr zu ihrer gelungenen Lesung in der Bibliothek Oetwil erfahren Sie im nächsten Bericht.

Darin lag, von Staub und Jahren gut eingewickelt, ein Ordner. Er war unspektakulär und gleichzeitig ein Schatzfund: drinnen lag eine Kopie eines Dokuments, das früher einmal sorgfältig auf das Vorsatzblatt eines Buches geklebt worden war. Mit grossem Titel, ganz ernsthaft: «Reglement für Benützung der Volksbibliothek Oetwil a.S.», datiert auf den 30. September 1925. So hält man plötzlich ein Stück lebendige Geschichte in den Händen. Man spürt, wie lang die Tradition unserer Bibliothek schon zurückreicht. Und man sieht auch den Menschen dahinter: Herr Rudolf Zollinger. Er wohnte am Schützenhausweg in Oetwil am See, war Lehrer an der Primarschule – und darf ohne Übertreibung als Begründer unserer Bibliothek gelten. Damals standen die Bücher noch in einem einfachen Schrank im Schulzimmer. Es waren nicht viele, ein paar eigene, einige geliehen von

Und das war entscheidend: Plötzlich konnten auch Kinder und Erwachsene mit schmalere Geldbeutel lesen. Bücher waren nicht mehr nur Sache von wenigen, sondern für alle da. In einer Broschüre der Schweizer Volksbibliotheken tauchte Oetwil 1927 erstmals auf, mit stolzen 20 Bänden. Wer im Chronikordner blättert, den die damalige Leiterin Alice Kaminski liebevoll zusammengestellt hat, findet noch unzählige weitere Stationen. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle für dieses Werk, das die Vergangenheit so lebendig macht.

Und heute? Heute ist die Bibliothek längst mehr als ein Ort zum Bücherausleihen. Sie ist der berühmte «dritte Ort» geworden – gleich neben Zuhause und Schule oder Arbeitsplatz. Hier treffen sich Familien, Schüler, junge Erwachsene und Senioren. Manch einer bleibt länger als geplant.





Christian Bielefeldt ist neuer Schulleiter, Musikschule

Ich bin Chorleiter, Schulmusiker und Cellist, habe 15 Jahre in Hamburg gelebt, musiziert und studiert – bis mich die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 2007 in die Schweiz führte.

In den folgenden Jahren war ich Mitglied der Schulleitung und Fachleiter Musik an der Atelierschule Zürich. Besonders begeistert haben mich dort die Musiktheaterprojekte und Konzerte mit den Schüler:innen – was gibt es Schöneres, als wenn die halbe Schule gemeinsam und mit Hingabe Musik macht!

Nach früheren Stationen in Lüneburg, Weimar und Stuttgart bin ich seit 2019 nebenher auch Dozent an der Universität Basel. Dort vertiefe ich mich zusammen mit den Studierenden immer wieder mit Neugier und Faszination in die facettenreiche Geschichte der Popmusik.

2022 habe ich dann zwei Chöre übernommen – den Oratorienchor Kreuzlingen und den Reformierten Kirchenchor Hombrechtikon –, die ich seitdem mit viel Freude leite. Nach Oetwil am See ist es von Hombrechtikon aus nur ein kleiner Sprung – das, und das starke Gefühl, hier trotz meiner nordischen Herkunft hinzupassen und etwas bewirken zu können, hat mich bewogen, mich als Musikschulleiter zu bewerben.

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und viele laute, leise, schöne und kräftige Töne an der Musikschule!



Sologesangslehrpersonen stellen sich vor

Agustín del Pozo

unterrichtet das Fach Sologesang



Ich bin 1993 in Buenos Aires geboren und wohne in Bern. Meine musikalische Laufbahn führte mich von argentinischem Rock und Tango bis zu Projekten in Folk, Metal und Latin Fusion.

Ich verfüge über internationale Bühnenerfahrung in der Schweiz, Argentinien, Deutschland, Frankreich, USA, Mexiko und Guatemala und unterrichte Gesang, Gitarre und Songwriting.

Ich habe meinen Master in Musikpädagogik mit Schwerpunkt Popgesang an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und zuvor meinen Bachelor als Creative Performer in Popgesang an der Haute École de Musique de Lausanne (HEMU) abgeschlossen.

Im Unterricht ist es mir wichtig, dass meine Schülerinnen und Schüler eine möglichst breite Palette an Werkzeugen und Ausdrucksformen entwickeln können, um frei zu entscheiden, wie sie ein Stück gestalten möchten. Neben dem Unterrichten liebe ich es, mit meiner Musik reisen zu dürfen. Touren bringen mich in Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen, die mir immer wieder mit grosser Freude begegnen. Diese Erfahrungen inspirieren mich sowohl musikalisch als auch persönlich.

Zurzeit höre ich viel australischen Rock und das neue Album von Eluveitie. Tango, Folk und Rock aus Argentinien gehören aber nach wie vor fest zu meinem musikalischen Alltag und prägen meine Arbeit und Interpretation.

Dominique Hunziker

unterrichtet das Fach Sologesang



Ich würde mich selber als eine vielseitige Sängerin, Gitarristin, Komponistin und Musiklehrerin mit einer internationaler Bühnenerfahrung beschreiben. Meine Musik verbindet Singer-Songwriter-Klänge mit Einflüssen aus der lateinamerikanischen Folklore.

Als Lehrerin ist es mir am wichtigsten, die Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie stehen. Unabhängig vom Niveau, oder der bevorzugten Lernweise, versuche ich meinen Unterricht an ihre Bedürfnisse und Wünsche anzupassen, damit wir gemeinsam ihre Ziele erreichen können – und das alles mit ganz viel Freude und Spass!

Besonders liebe ich es, meinen Schülerinnen und Schülern dabei zu helfen, ihre eigene, ganz persönliche Stimme zu entdecken.

Meine liebste persönliche Beschäftigung ist das Songwriting, dicht gefolgt vom Lesen von Fantasieromanen und Spaziergängen in der Natur.

Musikalisch inspiriert mich vor allem die grosse Tradition der mexikanischen Singer-Songwriter wie Silvana Estrada und Natalia Lafourcade. Aber auch eigenwillige Künstlerinnen wie Klö Pelgag begeistern mich. Zudem höre ich sehr gerne Folktronica und Reggae.

Seniorenverein

Rückblick Seniorenferien



Wanderung in Bargis bei Sonnenschein mit Blick zum Flimserstein und herrlicher Alpenkulisse

Seniorenferien in Flims vom 24. bis 30. August 2025

Am Sonntag startete eine muntere Schar mit dem Ziel Hotel Cresta in Flims. Bereits in Sargans gab es den ersten Halt. Im Garten des Schlosses Sargans genossen wir ein feines Mittagessen und hatten auch Zeit, uns etwas umzusehen. In Flims, im Hotel Cresta, wurden wir mit einem Apéro begrüsst und konnten die Zimmerschlüssel entgegennehmen, während unsere Koffer aufs Zimmer gebracht wurden. Zum gemeinsamen Nachtessen, das immer mit einem feinen Salatbuffet eröffnet wurde, fanden sich alle wieder im Speisesaal ein.

Mit einer Dorfführung unter dem Titel «Per gassas e streglias» starteten wir am Montag auf den Spuren des Romanischen in Flims. Wir konnten unsere Romanischkenntnisse erweitern und erfuhren viel Wissenswertes zur Geschichte. Von Flims Waldhaus ging es danach zu Fuss und mit dem Lift an den Caumasee. Im Restaurant «Terrassa da Cauma» wurde gemütlich Mittagspause gehalten: Lag da Cauma bedeutet auch «See der Mittagsruhe». Eine grössere Gruppe Wanderfreudiger machte sich dann auf den Weg rund um den See. Die herrliche Waldluft und die verschiedenen Ausblicke auf den See begeisterten alle.

Am Dienstag fuhren alle mit dem Postauto nach Bargis. Das Umsteigen in Flims Fidaz war dann nicht ganz programmgemäss, doch das Eintauchen in die Hochebene von Bargis liess die Fahrt vergessen. Danach folgte eine gemütliche Rundwanderung entlang des Baches Aua da Mulins, immer auch mit dem Blick zum Flimserstein. Danach lockte das Berggasthaus Bargis mit feinen Köstlichkeiten. Den Abstieg nach Fidaz wagten dann noch drei unermüdlche Wanderinnen, die gleich bis zum Hotel zu Fuss gingen.

Am Mittwoch besuchten wir die Rheinschlucht, den «Swiss Grand Canyon». Mit dem Postauto, das die Dörfer Sagogn und Schluain bediente, fuhren wir nach Ilanz. Von dort ging es mit der Rhätischen Bahn weiter. Die Wanderer brachen etwas früher auf, da sie von Valendas nach Versam zu Fuss unterwegs sein wollten. Die Wanderung mit einigem Auf und Abs erwies sich als recht herausfordernd. Bequemer ging es mit dem Zug nach Versam, wo sich dann alle im Café zur Einkehr, gleich neben dem Bahnhof, trafen. Mit Bahn und Bus ging es danach über Reichenau und Tamins zurück nach Flims.

Für den Donnerstag war schon länger Regen angesagt – so war es dann auch: Es goss den ganzen Tag wie aus Kübeln. Das störte die gute Stimmung keineswegs, einige waren sogar froh um einen «Ruhetag». Die Leiterinnen beschlossen, das traditionelle Lottospiel nach dem Frühstück



Mittagshalt im Schlossgarten Sargans



Auf den Spuren des Romanischen in Flims



Erkundung des Baumwipfelpfades

durchzuführen. Gespannt waren alle beim Auspacken der Lottopreise, die jeweils von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mitgebracht werden. So verging der Morgen mit viel Gelächter und Heiterkeit. Am Nachmittag konnte, wer wollte, noch das «Gelbe Haus», das aktuell eine Ausstellung zum Thema Wandern zeigt, besuchen.

Bei etwas besserem Wetter am Freitag stand der Besuch von Laax mit See und Baumwipfelpfad auf dem Programm. Der «Senda dil Dragon» ist mit 1,56 km der längste der Welt. Der Steg führt auf Baumwipfelhöhe von Laax Murschetg bis fast zum See – mit Plattformen und Tafeln mit Erläuterungen zu Tieren und Pflanzen.

Am Samstag, schon auf dem Heimweg, machten wir Halt in Chur zum Besuch des Marktes in der Altstadt. Noch konnten letzte Mitbringsel eingekauft werden: verschiedene Würste, Käse und viel Gemüse aus der Region um Chur wurden angeboten. Nach dem Mittagessen im altherwürdigen Restaurant Drei Könige ging es zügig zurück nach Oetwil.

Neben all den Aktivitäten blieb immer auch genügend Zeit für Gespräche und gemütliches Zusammensein. Wer wollte, konnte die Wellnessoase mit Bad und verschiedenen Saunen besuchen. Einige nutzten auch die Möglichkeit für eine gute Massage, die im Hotel angeboten wurde.

So verging diese Woche
nur allzu schnell –
und es bleiben schöne
Erinnerungen und
Vorfreude auf das nächste
Jahr.



Atemberaubende Aussicht auf die Rheinschlucht – den Swiss Grand Canyon bei herrlichem Wetter



Lottospiel im Hotel – mit Spannung, kleinen Preisen und viel Heiterkeit



Marktbesuch in Chur mit regionalen Produkten



Die Begleiterinnen: Ruth, Silvia und Vreni



Bankette, Seminare, Konferenzen

Planen Sie einen Apéro, eine Geburtstagsfeier oder einen Firmenanlass? Wir kochen für Sie mit Liebe und Sorgfalt, vom einfachen Mittagslunch bis zum Galadinner. Wir bieten auch moderne Bankett- und Seminarräume mit entsprechender Infrastruktur an.

Clienia Schlössli AG, 8618 Oetwil am See / Telefon 044 929 83 30 / www.clenia-gastro.ch

Abplanalp AG Malergeschäft

Besuchen Sie uns im Internet
<http://www.abplanalp.ch>

Dipl. Malermeister

8618 Oetwil am See
Tel. 044 929 10 15
maler@abplanalp.ch

Qualität seit 1966

- Renovationen
- Neubauten
- Spritzwerk
- Betonsanierungen
- Tapeten
- Fassaden
- Schriften
- Beratungen
- Selbstklebeschriften und Logos in allen Grössen und Farben
- Digitaldruck für Werbebanner, Kleber, Werbetafeln

Mitglied SMGV

HAST DU STROM IM BLUT?

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle
unter bernauer.ch/lehre

B BERNAUER
ELEKTRO-TELECOM

Natur- und Vogelschutzverein

Klimaangepasste Siedlungsentwicklung – Was heisst das für Sie als Bauherr/Bauherrin?



NVMU
Natur- und Vogelschutzverein
Männedorf | Uetikon a. S. | Oetwil a. S.

Wie möchten Sie Ihren Vorgarten gestalten?

Er sollte mit standortgerechten, einheimischen Wildsträuchern und möglichst über das ganze Sommerhalbjahr blühenden Wildstauden ökologisch wertvoll bepflanzt sein. So bietet er Insekten Nahrung und ist damit auch für Vögel, Igel und Fledermäuse attraktiv. Ein normaler Rasen ist dagegen artenarm und sieht immer gleich aus. Die ökologisch wertvollere Alternative ist ein artenreicher, bunter Blumenrasen. Seine Pflege ist deutlich weniger aufwändig, da er weniger oft geschnitten werden muss. In grösseren Gärten kann ein Teil als artenreiche Blumenwiese gestaltet werden, die nur extensiv bewirtschaftet wird. Sie ermöglicht spannende Naturbeobachtungen und erhöht den Naturwert sowie das Wohlbefinden der Menschen. Versiegeln Sie Ihren Vorplatz nicht, sondern

Die neuen Bestimmungen im Bau- und Planungsgesetz (PGB § 238a, § 239 und § 76) betreffen die Anforderungen an die klimaangepasste Entwässerung sowie naturnähere Umgebungsgestaltung. Das Naturnetz Pfannenstil hat den Gemeinden in der Region Vorschläge zur Umsetzung zur Vernehmlassung zugestellt.

www.naturnetz-pfannenstil.ch

gestalten Sie ihn mit einem sickerfähigen Belag. Mögliche Beläge sind Kopfsteinpflaster, natürliche Steinplatten mit Lücken dazwischen oder Rasengittersteine. So kann Regenwasser versickern, der Platz kühlt die Umgebung und entlastet die Kanalisation. Bei Sommerhitze erhöht sich die Aufenthaltsqualität merklich. Steht ein stattlicher Baum auf dem Grundstück, das Sie bebauen wollen – beispielsweise eine Birke, ein Ahorn oder ein alter Obstbaum –, dann erhalten Sie ihn! Je älter und grösser, desto wertvoller. Er spendet Schatten, kühlt die Umgebung und bietet vielen Insekten Nahrung und Unterschlupf. Falls ein Erhalt nicht möglich ist, pflanzen Sie einen jungen, ökologisch wertvollen Baum als Ersatz – mit genügend Wurzelraum und ausreichend Platz für die Versickerung von Regenwasser. Wenn Sie einen Zaun um Ihren Garten bauen, achten Sie darauf, dass er über spezielle Kleintierdurchlässe mit einer Mindestgrösse von 12 x 12 cm verfügt. Das Gleiche gilt für Mauern, damit z. B. Igel gefahrlos passieren können. Die Vernetzung der Lebensräume im Siedlungsgebiet ist essenziell, um den genetischen Austausch zwischen Populationen wildlebender Tiere und Pflanzen zu gewährleisten. Bei Schächten, Kellerabgängen und künstlichen Gewässern (Schwimmbecken!) sind Abdeckungen oder Ausstiegshilfen zwingend erforderlich, um zu verhindern, dass Tiere in eine tödliche Falle geraten. Offene Gefässe wie Blumentöpfe oder Eimer sollten verschlossen oder umgedreht

werden, damit sie nicht zu Todesfallen für Kleintiere werden. Für grosse Glasscheiben gibt es moderne Lösungen, die Vögeln die Sichtbarkeit erleichtern, da sie Glas nicht als Hindernis erkennen und oft hineinfliegen – was meist tödlich ausgeht. Auch Kamine können für Vögel gefährlich sein. Mit einfachen Massnahmen lassen sich Sicherungen anbringen. Beleuchten Sie den Aussenraum Ihres Grundstücks nur so viel wie nötig: zielgerichtet, nur nach unten, mit warmer Lichtfarbe und zeitlich beschränkt. Das hilft Insekten und weiteren nachtaktiven Tieren. Bieten Sie vielfältige Strukturen als Versteckmöglichkeiten für tierische Mitbewohner unserer Siedlungen an. Dazu gehören Hecken, Wildsträucher, hohe krautige Vegetation, Kleinstrukturen wie Totholz in Form einer Benjeshecke oder eines Asthaufens, Laub- und Steinhaufen, offene Bodenstellen und Sandlinen sowie Trockenmauern und Wasserstellen. All dies trägt zu einem zusammenhängenden Lebensraum-Mosaik bei. Integrieren Sie an geeigneten Standorten Nisthilfen für Gebäudebrüter – z. B. für Mauersegler, Mehlschwalben und eventuell Fledermäuse. Eine Informationsveranstaltung der Gemeinde Männedorf zum Thema «Hitze und Starkregen – wie Sie mit Ihrem Grundstück gegensteuern können» am 11. September 2025 stiess auf grosses Interesse. Der Gemeindefaal war voll besetzt.

*Georgina Brandenberger
Co-Präsidentin NVMU*

Weitere Informationen:

Natur- und Vogelschutzverein
Männedorf-Uetikon-Oetwil
www.nvmu.ch



Hier der **Code zur Gesetzesvorlage** mit Umsetzungshilfe und Spielraum der Gemeinden



Das spezielle Hobby eines Oetwilers

Hautnah dabei am Hockenheimring – ein unvergessliches Rennerlebnis

Am 26. Juli durfte ich live beim Formel-3-Rennen am legendären Hockenheimring dabei sein – ein Erlebnis, das man so schnell nicht vergisst!

Es war beeindruckend zu sehen, wie perfekt durchgetaktet der Ablauf eines solchen Rennens ist. Jede Bewegung sitzt, jede Minute zählt. Noch kurz vor dem Start wird das Auto in Windeseile final zusammengebaut, die Reifen fast in letzter Sekunde montiert. Und dennoch herrscht absolute Präzision – nichts darf dem Zufall überlassen werden.

Weil die Motoren aus Rücksicht auf die Anwohner bis zum Start still bleiben müssen, liegt eine gewisse Spannung in der Luft. Es wird geflüstert, gerannt, geschraubt – die Hektik hinter den Kulissen ist spürbar. In der Startaufstellung stehen die Fahrer dann unter Hochspannung. Bis zur letzten Sekunde werden sie vom Team betreut, mental vorbereitet und technisch versorgt.

Besonders mitgefiebert habe ich natürlich mit Sandro – ein Ausnahmefahrer, der mit Talent, Mut und Ehrgeiz glänzt. Doch selbst die besten Piloten sind machtlos, wenn die

Technik nicht mitspielt. Leider hatte sein Fahrzeug genau an diesem Samstag in Hockenheim seine «launische» Seite gezeigt. Trotzdem kämpfte Sandro sich durch und erreichte sensationell den 2. Platz – ein grossartiger Erfolg unter diesen Bedingungen!

Übrigens: Mit der Startnummer 44 hat Sandro eine starke Wahl getroffen – kein Geringerer als Sir Lewis Hamilton gewann mit genau dieser Nummer 44 ab 2016 etliche Grand-Prix-Rennen in der Formel 1.

Vielleicht ein gutes Omen?

JO ZELLER

EIN LEBEN FÜR DEN MOTORSPORT

Jo, wie hat alles bei Ihnen angefangen – was hat Sie ursprünglich zum Motorsport gebracht?

Ich war ein grosser Fan von Jo Siffert und wollte unbedingt ein so guter Fahrer werden wie er. Deshalb habe ich beschlossen, eine Seifenkiste zu bauen, um damit erste Rennerfahrungen zu sammeln.

Mein erstes Rennen fand in Oetwil am See statt – Start oberhalb der Kehrichtverbrennungsanlage, Ziel in der Beichen. Go-Kart war zu dieser Zeit finanziell nicht machbar. Schon 1974 begann ich, mit einem Cooper S Rennen zu fahren.

Am Anfang lief nicht alles nach Wunsch. Allein das Fahrtalent reicht nicht – genauso wichtig ist das Material. Aber wenn das stimmte, konnte mich nichts mehr aufhalten. Auch wenn die Mittel für eine Formel-1-Karriere nicht gereicht haben, konnte ich dennoch bei grossen internationalen Rennen in Monaco und Macau gegen Senna, Prost, Häkkinen und Schumacher antreten.

Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Ihrer aktiven Zeit als Formel-3-Fahrer?

Sehr gerne erinnere ich mich an das Jahr 1982, als ich beim Formel-3-EM-Lauf in Kassel-Calden den sensationellen 2. Platz



Geschraubt wir bis zuletzt

erreichte – nur vier Sekunden hinter dem späteren Formel-1-Fahrer und Le-Mans-Sieger Emanuele Pirro. Und das war erst der Anfang.

Jo Zeller wurde insgesamt 13 Mal Schweizer Rennwagen-Meister – eine beachtliche Leistung.

2008 entschloss ich mich, meine aktive Fahrerkarriere zu beenden, nachdem Frédéric Verwish (B) anfragte, ob wir ihn mit meinem Rennfahrzeug beim Gewinn der deutschen Meisterschaft unterstützen könnten. Das haben wir getan – und Frédéric Verwish wurde 2008 Deutscher Formel-3-Meister.

Heute betreibe Jo Zeller in Oetwil eine moderne Werkstatt, kümmere mich um Formel-3-Rennwagen und betreue daneben noch zahlreiche Kundenfahrzeuge.

Was hat sich Ihrer Meinung nach in der Formel 3 seit Ihrer aktiven Zeit am meisten verändert?

Ich denke, die Leidenschaft der jungen Fahrer ist heute nicht mehr so gross wie früher. Man fängt klein an und versucht, das Unmögliche möglich zu machen. Heute sieht man viele junge Fahrer, die ein paar Jahre dabei sind – und dann verschwinden sie wieder. Ich denke immer noch: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Es muss ja nicht immer die Formel 1 sein.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung junger Talente heute im Vergleich zu früher?

Wer heute im Automobilrennsport an die Spitze möchte, muss sehr früh beginnen – mit Kartsport, damit er schon mit 15 Jah-

ren die ersten Schritte im Rennwagen machen kann. Immer wichtiger ist auch, dass der finanzielle Background stimmt.

Wie schwer oder leicht ist es, gleichzeitig Teamchef und Vater zu sein?

Das ist sicher nicht immer leicht, aber unter dem Strich ist es eine grosse Genugtuung, den eigenen Sohn um die Spitze kämpfen und am Ende gewinnen zu sehen zu sehen.

Gab es Momente, in denen Sie sich eher als Vater denn als Teamleiter gefühlt haben – oder umgekehrt?

Ich denke, man ist immer beides. Die Vaterrolle kann man nicht zuhause lassen.

SANDRO ZELLER

«FÜR MICH WAR IMMER KLAR, DASS ICH RENNEN FAHREN MÖCHTE»

Motorsport hat im Hause Zeller Tradition. Vater **Jo Zeller** ist mehrfacher Schweizermeister und ein bekanntes Gesicht auf den Rennstrecken. Sein Sohn **Sandro** tritt längst erfolgreich in seine Fussstapfen – und erzählt im Interview, was ihn antreibt, wie er die Zusammenarbeit mit seinem Vater erlebt und welche Träume er noch hat.

Sandro, was hat dich motiviert, in die Fussstapfen deines Vaters zu treten?

Der Motorsport hat mich schon sehr früh fasziniert. Ich war oft dabei, wenn mein Vater Rennen gefahren ist. Für mich war eigentlich immer klar, dass ich irgendwann auch selbst Rennen fahren möchte.

Unter dem Namen «Zeller» zu starten – ist das eine zusätzliche Last oder eher Ansporn?

Für mich war das nie ein Problem. Natürlich ist mein Vater ein grosses Vorbild – er war mehrfacher Schweizermeister. Aber in erster Linie fahre ich für mich selbst.

Dein Vater ist nicht nur dein Vorbild, sondern auch dein Teamchef.

Wie funktioniert das?

Das gibt mir sehr viel Sicherheit. Ich kann mich jederzeit zu 100 Prozent auf ihn verlassen. Natürlich sind wir nicht immer derselben Meinung, aber wir sind ein perfekt eingespieltes Team. Besonders schön ist es,



wenn wir uns nach einem Sieg gemeinsam freuen können.

Gibt es eine Rennserie, in der du unbedingt einmal starten möchtest?

Ja, ich würde sehr gerne einmal ein Formel-2-Auto mit V8-Motor ausprobieren. Das wäre eine spannende Herausforderung.

Wie unterscheiden sich die Rennen heute von denen in der Zeit deines Vaters?

Früher war vieles noch einfacher. Heute ist der Aufwand riesig. Man braucht ein grosses Team mit Mechanikern, für jede Situation die passenden Reifen – und wir haben bei jedem Rennen praktisch die halbe Werkstatt dabei, falls ein Defekt auftritt.

Welchen Ratschlag würdest du jungen Fahrern geben, die in den professionellen Motorsport wollen?

Man muss sehr früh anfangen, zum Beispiel mit dem Gokartfahren. Geduld ist entscheidend. Dazu gehören körperliche Fitness, viel Training – und natürlich auch die finanziellen Mittel.

Und was wünschst du dir für deine Zukunft auf der Rennstrecke?

Am liebsten viele weitere Siege – ohne Unfälle, ohne technische Defekte und, wenn möglich, bei trockenen Rennpisten.



Herzliche Gratulation – wenn auch etwas verspätet – zu deinem fantastischen Erfolg! Die Gesamtmeisterschaft sowohl im Drexler Formel 3 Cup (Österreich) als auch in der TOPJET F2000 Formula Trophy (Italien) ist ein grossartiger Beweis für dein Können, deinen Einsatz und deine Leidenschaft. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg auf der Rennstrecke!

Vielen Dank Jo und Sandro für das Interview



Die richtige Reifenwahl ist sehr wichtig

Besuchsdienst Zuhause Oberer Zürichsee (BZOZ)

Dankesessen für Freiwillige



Besuchsdienst Zuhause
Oberer Zürichsee

Am 28. August 2025 lud der Vorstand des Vereins Besuchsdienst Zuhause Oberer Zürichsee seine freiwilligen Mitarbeitenden und einige Ehrengäste zum alljährlichen Dankesessen ins Seniorenzentrum Sunnmatt in Männedorf ein.

Zum Auftakt gab es einen Apéro, der Gelegenheit zum Ankommen und für erste Gespräche in entspannter Atmosphäre bot. Im Anschluss hielt Präsident Giampaolo Fabris eine Ansprache, in der er die grosse Bedeutung des freiwilligen Engagements hervorhob. Die Freiwilligen leisten mit ihrer Zeit, Aufmerksamkeit und Herzlichkeit einen unschätzbaren Beitrag für das Wohl der älteren Menschen, die sie regelmässig zuhause oder im Altersheim besuchen.

Danach genossen die Anwesenden in guter Stimmung und aufmerksam bedient

vom Servicepersonal des Sunnmatt ein feines dreigängiges Menü, das von angelegtem Austausch untereinander begleitet war.

Ein besonderer Moment des Abends war die Ehrung von vier Freiwilligen, die im Verein seit vielen Jahren tätig sind: Zwei von ihnen engagieren sich seit fünf, zwei weitere sogar seit fünfzehn Jahren im Besuchsdienst Zuhause Oberer Zürichsee. Sigrid Daenzer, die Leiterin der Vermittlungsstelle, würdigte ihren langjährigen Einsatz mit herzlichen Dankesworten, Zertifikaten und kleinen Geschenken.

Das Dankesessen findet jedes Jahr statt und bietet Raum für Begegnung, Rückblick und gegenseitige Wertschätzung – eine schöne Tradition, die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen bietet,

das Miteinander im Verein stärkt und zur weiteren Motivation beiträgt.

Wenn Sie sich für eine freiwillige Mitarbeit in unserem Verein interessieren oder gerne regelmässig Besuche durch eine freiwillige Person erhalten möchten, können Sie sich gerne bei Sigrid Daenzer, der Leiterin der Vermittlungsstelle, melden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

BESUCHSDIENST ZUHAUSE OBERER ZÜRICHSEE

Sigrid Daenzer

Im Russer 3E

8708 Männedorf

Tel. 079 274 47 05

E-Mail: sr.daenzer@bluewin.ch

www.besuchsdienst-obererzuerichsee.ch



Ortsgeschichte

60 besondere Orte in Oetwil am See

Am 13. Dezember 2025 veröffentlicht der Verein Ortsgeschichte eine für Oetwil völlig neuartige Publikation. Das Taschenbüchlein trägt den Titel «60 besondere Orte in Oetwil am See». Auf unterhaltsame Weise werden in diesem von Werner Bosshard geschaffenen Werk mit Texten und Fotos zu 60 Orten auf dem Gemeindegebiet fachlich fundierte Informationen angeboten.

Worin unterscheidet sich Oetwil von anderen Gemeinden? Welches sind die Orte in Oetwil, die man kennen muss? Welche besonderen Geschichten kann Oetwil bieten?

Diese und weitere Fragen beantwortet der kleine Reiseführer in knapper Form. Das Taschenbuch im handlichen A6-Hochformat (ca. 10,5 x 15 cm) mit 132 Seiten eignet sich für eine spannende Entdeckungsreise durch das ganze Gemeindegebiet. Das nachstehende Beispiel aus dem Taschenbuch ermöglicht einen Einblick in die neueste Publikation:

Der Oetwiler Ortschilderstreich

«Wer auf der Strasse von Stäfa herkommend im Langholz vorbeifährt, dem fällt unter dem Verkehrsschild «Uster» die Tafel «Ortsmitte» auf. Was fehlt, ist ein Schild mit «Oetwil am See». Etwas weiter unten steht beim Weidholz-Kreisel auch eine Tafel mit einem «Ortsmitte»-Schild. Auf der anderen Seite des Dorfes findet man auch beim Zelgli-Kreisel ein solches Schild. Oetwil hat den marketingmässig günstigen Namenszusatz «am See». Aber kein Ort hat hier den Namen «Ortsmitte». Man wundert sich über diese fantasielose Ortsbezeichnung.

Weihnachtsverkauf 2025

Am folgenden Tag bietet der Verein Ortsgeschichte seine Produkte zum Kauf an:

Samstag, 13. Dezember 2025, 13.30–15.30 Uhr

Ort: Vorplatz der Turnhalle Dörfli am Chilenrain 6.

Individueller Buchverkauf

Die vom Verein Ortsgeschichte herausgegebenen Drucksachen können auch beim Vereinspräsidenten (Werner Bosshard, Bachmattstrasse 12, 8618 Oetwil am See, Telefon 044 929 14 83, geschichteoetwilamsee@gmail.com) bezogen werden.

Aufgekommen sind die Schilder «Ortsmitte» um 2008, nachdem die Gemeindeversammlung im Juni 2007 beschlossen hatte, die stark befahrene und lärmgeplagte Langholzstrasse mit einem Poller für den Durchgangsverkehr zu sperren. Schon im Juli 2006 hatte der Kanton den Weidholz-Kreisel gebaut. Um den nicht ortskundigen und nicht mit einem Navigationsgerät ausgerüsteten Autofahrern die Suche von Oetwil oder allenfalls gar nur die Durchfahrt durch Oetwil zu erleichtern, versah der Kanton die Strassen mit den Schildern «Ortsmitte», weil auf dem betroffenen Gemeindegebiet Hinweisschilder mit dem Ortsnamen nicht in Frage kamen. Später inspirierten diese Tafeln den Gemeinderat dazu, den neuen Bushof von Oetwil sinngemäss mit dem Namen «Zentrum» zu versehen.»

Besondere Orte im Sinne dieses Büchleins sind zum Beispiel Aussichtspunkte, Bachtobel, Gebäude und Gelände mit einer besonderen Geschichte, Gewässer, Grenzsteine, Hausbeschriftungen, Kunstwerke und besondere Ortsnamen. Lassen Sie sich überraschen, was Oetwil alles zu bieten hat.

Bücher und Schriften über Oetwil am See

Wer mehr über die Gemeinde erfahren möchte, dem seien die seit 2020 veröffentlichten Bücher und Geschichtshefte zur Lektüre empfohlen. Alle Publikationen sind stark illustriert. Weitere Informationen sind auf der folgenden Internetseite zu finden: www.oetwil.ch/dorfleben/ortsgeschichte.

*Verein Ortsgeschichte Oetwil am See
Werner Bosshard*



Verkehrsschilder beim Weidholz-Kreisel. Das blaue Schild weist den Weg nach Uster. Zu welcher Ortsmitte hier verwiesen wird, wird beim Autofahrer als bekannt vorausgesetzt.

Stadt Land Brot

Vorstellung

Liebe Oetwilerinnen und Oetwiler

Wo einst die Bäckerei Peter über 36 Jahre stand, ist nun die Bäckerei Stadt Land Brot eingezogen. Eigentlich war das nicht so geplant. Wir waren lediglich auf der Suche nach einem geeigneten Produktionsstandort für Kleingebäck, hauptsächlich für unsere Kaffees in Zürich und Uster. Auf unserer Suche sind wir auf die Bäckerei Peter gestossen, die wie so viele Traditionsbäckereien leider Konkurs ging. Wir wollten nicht wahrhaben, dass die Läden in Egg, Oetwil und Gossau schliessen müssen und haben uns ins Abenteuer gestürzt. In Gossau ging das Abenteuer leider schneller zu Ende als es uns lieb war, das tat uns weh und hat uns sehr leid getan, doch für Oetwil und Egg sind wir voller Hoffnung, Zuversicht und immer noch mit viel Einsatz am Werk.

Wer wir sind? Fabian Amateur-Fussballtrainer bei Zürisee United und Teil des Senioren Teams FC Oetwil/Männedorf und seit 2017 selbstständiger Unternehmer, This ein gelernter Winzer und Gastronom, Flo für einige immer noch Fussballlegende und Heute beim Streaminganbieter RED+ tätig, Jens ein echter Bäcker der schon ein paar Bäckereien in Zürich mit aufgebaut hat und last but not least unsere Lena, die den Laden im Hintergrund zusammenhält. Unser Konzept: Echtes Handwerk, ehrliche Zutaten und ein herzliches Team. Tierfreundlich produzierte Produkte mit Freiland Bio Eiern aus Gossau und Esslingen und ab Oktober Rohmilch aus Mutter-



Kalb-Haltung, die in Hinwil mit Bio-Milch gemischt wird, bevor sie homogenisiert und pasteurisiert wird. Dazu Schweizer Mehl ohne Zusatzstoffe wie Backmittel, möglichst regionale Früchte und Gemüse und tolle Mitarbeiter aus dem Dorf, wie unser Filialleiter Matt, der 100 Meter vom Laden entfernt wohnt und ihn mit Leidenschaft und Freude führt, als wäre es sein eigener.

Wir haben keine riesige Produktpalette, aber was wir produzieren, muss richtig gut sein. Wir wollen nach Ladenschluss nichts wegschmeissen müssen. Was übrig bleibt, geht an den Mittagstisch MoMiNa der Ge-

meinde Oetwil am See oder an die Leute vom Rettungsdienst. Seit Oktober haben wir auch Schokolade im Sortiment, die in Egg produziert wird und zum Mittagessen neben Sandwiches, Wähen und Salaten endlich auch ganz leckere Suppen. Ausserdem träumen wir von einem kleinen Kaffeehäuschen, wo man auch an kühleren Tagen Kaffee, Kuchen und Freundschaften und/oder Familie geniessen kann. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an der Esslingerstrasse 2 begrüssen dürfen und danken Ihnen, dass Sie sich Zeit genommen haben, unseren Leserbrief zu lesen.

Alles liebe vom Stadt Land Brot Team

PS: Wir sind Teil der Oetwiler Adventsfenster und laden Sie gerne ein, am **2. Dezember zwischen 18.00 und 21.00 Uhr** bei Kaffee, Kuchen oder heisser Schokolade sich auf die Adventszeit einzustimmen.

Praxis für Komplementär Therapie

Vorstellung

In unserer ruhig gelegenen Praxis in Oetwil am See begegnen wir Menschen mit Achtsamkeit, Respekt und einem offenen Herzen. Wir arbeiten mit unterschiedlichen therapeutischen Methoden – von Craniosacral Therapie und Naturheilkunde über manuelle Körperarbeit bis hin zur psychosozialen Beratung. Was uns verbindet, ist die Haltung: Jeder Mensch ist einzigartig. Jede Geschichte ver-

dient Raum. Und jede Veränderung beginnt mit einem Moment der Aufmerksamkeit. Wir freuen uns darauf, dich auf deinem Weg zu mehr Wohlbefinden zu begleiten.

Sven Peter · Nadine Lauper · Natalie Müller



Manche Wege führen nicht nur über den Körper, sondern auch durch ihn hindurch – zu innerer Stille, zu Klarheit und manchmal zu einer Erinnerung daran, wer wir wirklich sind.

Ich bin Komplementärtherapeut und arbeite seit vielen Jahren mit der Methode Craniosacral Therapie – einer feinen, tief wirkenden Körperarbeit. Geprägt durch meine Ausbildungen in Osteopathie und Naturheilkunde sowie meine Tätigkeit als Schulleiter und Ausbildungsleiter sehe ich den Körper nicht als Apparat, der repariert werden muss, sondern als lebendiges System voller Intelligenz, Rhythmus und Erinnerung. Niemand ist einfach nur «verspannt» – jeder bringt seine eigene Geschichte mit. Die Craniosacral Therapie kann dabei helfen, Selbstregulation und innere Ordnung zu fördern – ob nach Krankheit, in Zeiten von Erschöpfung, bei Beschwerden oder als bewusste Auszeit.

www.craniosana.com

Ich bin Komplementärtherapeutin mit Branchenzertifikat in Craniosacraltherapie. Als gelernte Drogistin, Pflegefachfrau und Mutter von drei Kindern, bringe ich ein breites Wissen in Gesundheitsthemen mit. Manuelle Lymphdrainage, Faszientherapie und Massagen erweitern mein Therapieangebot.

Ergänzend zur Körpertherapie gebe ich Kurse in Waldzeit. In meiner Praxis möchte ich einen herzlichen, vertrauensvollen Raum schaffen, wo wir als Team den Ursachen deiner Beschwerden auf den Grund gehen können. Wo du entspannen, Ressourcen stärken oder neue Wege für ein besseres Wohlbefinden entdecken kannst. Mir ist es wichtig, dich ganzheitlich, mit grösster Sorgfalt, Achtsamkeit und Wertschätzung zu behandeln.

www.komplementaertherapie-waldzeit-nadinelauper.ch

avellana – Psychosoziale Beratung

Was, wenn es gar nicht «zu wenig Grund» gibt, dir Hilfe zu holen – sondern genau der richtige Moment ist? Für Eltern – Mütter & Väter: Als Mutter oder Vater stehst du oft vor Herausforderungen und Themen, die nicht sofort sichtbar sind und unter der Oberfläche liegen. Ich unterstütze dich dabei, dein Kind besser zu verstehen – und gleichzeitig dich selbst. Für Menschen auf dem Weg zu sich selbst: Vielleicht spürst du, dass mehr in dir steckt, doch etwas hält dich zurück. In der Beratung begleite ich dich auf deinem Weg zu mehr Klarheit, innerer Stärke und dem Mut, deiner Intuition zu folgen. Unsere Zusammenarbeit ist ein gemeinsamer Prozess: Ich arbeite körper- und prozessorientiert. Das bedeutet: Wir richten uns nicht nach starren Konzepten, sondern nach dem, was sich in dir zeigt.

www.ave-llana.ch

Adventsfenster 2025

Advent, Advent ein Lichtlein brennt



Basierend auf den traditionellen Adventskalendern, wo jeden Tag ein Türchen aufgeht und ein neues Bild zu sehen ist, entstanden die Oetwiler Adventsfenster.

Vierundzwanzig Fenster werden von Frauen, Männern und Kindern in Oetwil gestaltet. Ab dem ersten Dezember wird jeden Tag ein neues Fenster geöffnet und leuchtet in der Adventzeit in die Nacht hinaus. Sie laden bis Ende Jahr jeden Abend von 18.00 bis 21.00 Uhr zu einem besonderen Spaziergang durch Oetwil ein. Auf der unterstehenden Liste können Sie lesen, wo die Adventsfenster sind. An den Fenstern mit einer Masche, sind Sie am Eröffnungstag zu einem Umtrunk eingeladen. Nur keine Hemmungen, trauen Sie sich. Sie sind herzlich willkommen.

Ich danke allen, die bei diesem speziellen Adventskalender mitmachen, und wünsche schöne und spannende Adventszeit.

Birgit Hoogeveen

Adventsfenster 2025

1. Dezember	Helen-Dahm-Museum, Chilenrain 10	mit Masche
2. Dezember	Stadt-Land-Brot AG, Esslingerstr. 2	mit Masche
3. Dezember	Verein Andurina, Schönfels 1	mit Masche
4. Dezember	Schulhaus Breiti, Bachtelweg	mit Masche
5. Dezember	Fam. Bamert, Bergstr. 29	mit Masche
6. Dezember	Fam. Nufer, Im Nidertal 23	mit Masche
7. Dezember	Kirche Felsengrund, Felsengrund 1	ohne Masche
8. Dezember	Spielgruppe Häsli Hüpf, Speerweg 19	ohne Masche
9. Dezember	Fam. Forrer, Vogelsangstr. 6	mit Masche
10. Dezember	Fam. Leumann, Eichbühlstr. 18	mit Masche
11. Dezember	Gemeinde, Willikonstr. 11	mit Masche
12. Dezember	Fam. Jacob & Edith Wehrli, Bäpur 53	mit Masche
13. Dezember	Fam. Reck, Schöneggweg 8	mit Masche
14. Dezember	Fiona Bertschinger, Bäpur 50	mit Masche
15. Dezember	Fam. Zollinger, Schachen 12	ohne Masche
16. Dezember	Coiffeure Haarwerkstatt, Schulhausstr. 2	mit Masche
17. Dezember	Fam. Kuratli, Vogelsangstr. 44	mit Masche
18. Dezember	Fam. Schlup, Neueggweg 3	ohne Masche
19. Dezember	Fam. Wipf-Ziegler, Hochstr. 27	ohne Masche
20. Dezember	Fam. Hoogeveen, In der Beichlen 2	mit Masche
21. Dezember	Fam. Guldener, Willikon 31	ohne Masche
22. Dezember	Fam. Bosshard, Riet 4	ohne Masche
23. Dezember	O. Ludwig, Schützenhausstr. 13	ohne Masche
24. Dezember	Kirche	ohne Masche



KiMi Oetwil am See

Kita Hoppel wird KiMi Oetwil am See

Wir freuen uns sehr, ab dem 1. Januar 2026 die Kita Hoppel in Oetwil am See weiterzuführen. Bereits heute möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns kurz vorzustellen und Ihnen einen Einblick in die Arbeit von KiMi zu geben. Unser Anliegen ist es, den Übergang für Eltern und Kinder, das Kita-Team sowie die Gemeinde so reibungslos wie möglich zu gestalten. Besonders freuen wir uns darüber, dass das gesamte Hoppel-Team Teil der KiMi Familie wird – so bleiben vor allem den Kindern ihre gewohnten Bezugspersonen erhalten. Gemeinsam mit dem Team legen wir weiterhin grossen Wert darauf, die bewährte Qualität der Betreuung fortzuführen und mit neuen Impulsen zu bereichern – stets mit dem Wohlergehen der Kinder im Mittelpunkt.

Unsere Pädagogik

Die Kinder werden bei KiMi von einem qualifizierten Fachteam begleitet. Unser Ziel ist es, eine Lern- und Spielumgebung zu schaffen, die die freie und ganzheitliche Entwicklung jedes Kindes unterstützt – sei es in sozialer, emotionaler, sprachlicher, geistiger oder körperlicher Hinsicht. Bei KiMi geschieht dies auf spielerische Weise, bei der alle Sinne angeregt werden. Um dies zu unterstützen, begegnen den Kindern im Kita-Alltag immer wieder KiMi und seine Freunde – die Figuren, die stellvertretend für die Sinne stehen.

Zusätzlich stärken wir die gesunde Entwicklung der Kinder mit geführten, altersgerechten Wochenaktivitäten und thematischen Erlebniswochen. Dabei tauchen sie in spannende Bereiche wie «Bauernhof» oder «Flughafen» ein. Diese Erlebniswo-

chen sind Teil der Frühförderung, da die Kinder spielerisch Sachwissen aufnehmen und kreativ umsetzen können.

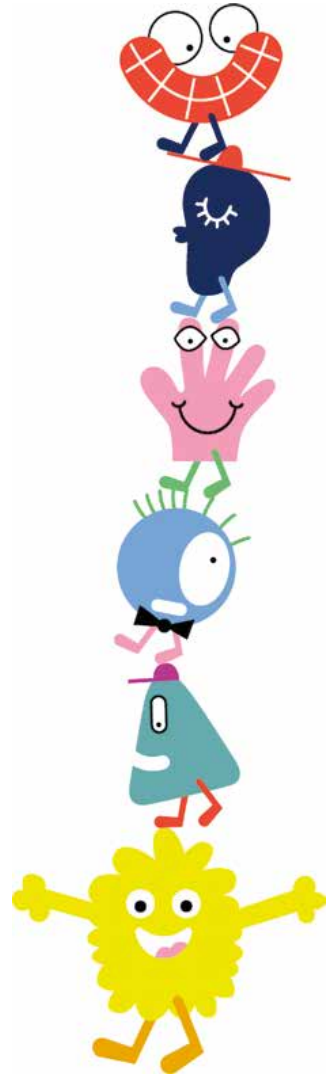
KiMi in Kürze

KiMi Krippen AG bietet seit 2006 in über 30 Standorten Kindertagesstätten – professionelle familien- und schulergänzende Kinderbetreuung an. Das Kind steht dabei stets im Mittelpunkt unseres Tuns. Über 2'200 Familien vertrauen uns ihre Kinder an.

Wichtig dabei sind uns sowohl Individualität und Regionalität als auch die Einhaltung unserer KiMi Standards, um eine verlässlich professionelle Kinderbetreuung zu gewährleisten. Die Standorte werden individuell nach den Bedürfnissen der Kinder und ihren Eltern sowie dem Team und den regionalen Gegebenheiten mit viel Herzblut geführt. Jeder Standort ist in der Gemeinde etabliert. Dabei legen wir grossen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, der Gemeinde, der Schule und Partnern. Darin spiegeln sich unsere Werte, nach denen wir handeln: familiär, professionell und visionär.

Damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Zukunft noch weiter verbessert werden kann, engagieren wir uns mit anderen privaten Kitaorganisation innerhalb des Vereins KiQ aktiv für eine hohe Qualität in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Politik. Bei Interesse finden Sie weitere Informationen auf www.kiq.swiss.

Wenn Sie bereits heute Interesse haben, mehr über KiMi zu erfahren, dann besuchen Sie uns gern auf kimikrippen.ch.



**Wir freuen uns darauf,
gemeinsam mit den
Kindern und Ihnen die
Welt zu entdecken.**

Spielgruppe «Häsli hüpf» und Feldhäsli

Apfel-Jalousien, -geschichten, -versli, -liedli und -zeichnungen



In unserer Spielgruppe Häsli Hüpf wird nicht nur gespielt, gesungen und gelacht, nein sogar mit viel Freude auch gebacken! Die Spielgruppenleiterinnen haben gemeinsam mit den Kindern zum Thema Apfel, ein feines Rezept zubereitet, welches sowohl kleinen als auch grossen Naschkatzen schmeckt: Apfel-Jalousien aus Blätterteig mit Zimt und gemahlene Mandeln.

Die süss-würzigen Leckerbissen sind nicht nur ein Gaumenschmaus, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, die Kinder spielerisch ans Backen heranzuführen. Die Äpfel werden gemeinsam geschält und in feine Scheiben geschnitten, mit Zimt und Mandeln bestreut und liebevoll in Blätterteig verpackt. Nach dem Backen duftet der Raum herrlich nach Herbst und Gemütlichkeit.

Diese Kompetenzen lernen die Kinder beim Backen: Geduld und Konzentration, Verbesserung der Feinmotorik, Stärkung des Selbstbewusstseins, Förderung gesunder Essgewohnheiten, Qualität der Familienzeit, das gemeinsame Aufräumen, Förderung der Kreativität und sogar Mathematik.

Die Kinder waren stolz auf ihr Werk und das Naschen der warmen Jalousien war natürlich der krönende Abschluss!

SAVE THE DATE
Am 8. Dezember
zeigen wir euch unser
Adventsfenster.



Das Rezept

1x Blätterteig, süsse Äpfel,
wenig Zimt, gemahlene Mandeln
Bei 200 Grad für 15min backen.

Wir wünschen frohes Gelingen
und guten Appetit.

*Spielgruppeninfos und
Anmeldungen unter:
info@hahuplus.ch, www.hahuplus.ch*



Clenia Schlössli AG

Hast du schon eine Lehrstelle

In der Clenia Schlössli in Oetwil am See gibt es immer rund 90 Auszubildende. Nicht nur verschiedene Berufslehren können absolviert werden, sondern auch die HF-Ausbildung Pflege.



Die Clenia Schlössli ist nicht nur eine Klinik, sondern auch ein grosser Ausbildungsbetrieb. Stets sind es rund 90 junge Erwachsene, die bei uns ihre Lehre absolvieren. Und dies längst nicht nur in der Pflege als Fachperson Gesundheit (Fage) EFZ. Wir bilden auch Fachpersonen der Berufsrichtungen Hotellerie-Hauswirtschaft, Betriebsunterhalt, Reinigungstechnik und Textilpflege aus, zudem Köchinnen/Köche und Systemgastronomiefachleute. Auch das KV kann bei uns absolviert werden.

Jeweils im März und im September starten unsere Studiengänge für Diplomierte Pflegefachpersonen HF.

Unsere Auszubildenden sind unsere Fachkräfte von morgen! Darum trägt die Clenia Schlössli ihnen Sorge. Nachwuchsförderung ist für die Mitarbeitenden der Clenia viel mehr als nur ein Auftrag. Sie

ist Teil ihrer Grundhaltung. Motivierte Berufsbildner/-innen geben ihre Erfahrung mit Begeisterung weiter und begleiten die Lernenden individuell auf ihrem Weg. Besonders freut uns, dass immer deutlich über 50% der Absolvent/-innen nach der Ausbildung im Betrieb bleiben.



Hier gehts zur Website der Ausbildungen:

<https://www.clenia.ch/de/jobs-karriere/ausbildung/berufliche-grundbildung/>

Mehr Infos über die Clenia-Gruppe www.clenia.ch

Clenia AG auf Facebook und LinkedIn, [clenia.ag](#) auf Instagram

Helen Dahm Museum

Rückblick – Ausblick – Verkaufsausstellung Helen Dahm

Liebe Oetwilerinnen, liebe Oetwiler

Wir dürfen auf eine interessante Saison 2025 zurückschauen. Die Ausstellung «Dem Anderen entgegen sehen», die von Thierry Perriard kuratiert wurde, war sehr vielseitig und modern. Schon in der Stube wurden die Besucher:innen herausgefordert, sich zu betätigen, sei es mit einem Puzzle eines Werkes von Helen Dahm oder mit Bauklötzen, die die Gelegenheit boten, auf einem Teppich Brücken über die Oetwiler Gewässer zu bauen.

Wir danken dem Künstler und Kurator herzlich für seine aufgeschlossene, sorgfältige Gestaltung der Ausstellung.

In den nächsten Tagen werden Sie Gelegenheit haben, das Werk der 5. Klasse von Nina Kim Stüdeli an den Stubenfenstern des Dahm Museums zu bestaunen. Wir eröffnen den **Adventsfenster Rundgang am 1. Dezember** und laden Sie herzlich ein, sich bei einem Apéro zu unterhalten und mit Ihrem Besuch den Schülerinnen und Schülern Wertschätzung für ihre Arbeit entgegenzubringen.

Ebenfalls **im Dezember, vom Freitag, 12. bis Sonntag, 14.12.2025** öffnen wir das Museum für eine Verkaufsausstellung. Sie kriegen die Gelegenheit, ein Werk von Helen Dahm käuflich zu erwerben. Es stehen einige Drucke, Monotypien und Zeichnen aus ihrem grossartigen Nachlass zur Auswahl. Ebenfalls werden Lithographien verschiedener Künstler aus der Region, die sich in der ehemaligen Lithodruckwerkstatt im Schulhaus Breiti betätigt haben, zum Verkauf angeboten.

Die Ausstellung ist an diesen drei Tagen
von **14 – 20 Uhr** geöffnet.

Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Frohe Adventszeit wünscht Ihnen
Regula Tischhauser und das ganze Helen Dahm Museumsteam*

Schloss-Eisbahn Grüningen

Schlittschuhlaufen im Schlosshof Grüningen



Die Schloss-Eisbahn Grüningen ist am 22. November 2025 in die neunte Saison gestartet. Auch dieses Jahr kann die Schloss-Eisbahn wieder auf ein bewährtes Team von Eismeistern, Feuermeistern und Gastgebern setzen. Neu betreuen Bea und Manuela Rüede die Reservationen für Eisstockschessen und Schlossbar.

Die romantische Atmosphäre der kleinen, feinen Schloss-Eisbahn erfreut sich immer grösserer Beliebtheit und ist ein Highlight im Winter geworden. Eislaufen, Eisstockschessen, verbunden mit einem Fondue oder Raclette in dem historischen Ambiente des Schlosses, wird von Besuchenden, weit über die Dorfgrenze hinaus, geschätzt.

Auch in dieser Saison hat der Verein wieder Anpassungen vorgenommen. So wurde auf der Website schloss-eisbahn.ch die Reservationsmöglichkeit verbessert, Anfragen können jetzt vermehrt online gestellt werden und am Samstag wurde eine zusätzliche Schicht für das Eisstockschessen geschaffen. «Das Eisstockschessen ist sehr beliebt und immer schnell ausgebucht, deshalb haben wir am Samstag von 19 bis 20 Uhr zwei Bahnen zusätzlich geöffnet», sagt Betriebsleiter Willi Baur.



Im Dezember 2025 soll wieder ein kleines Konzert mit der David Lenoc Band stattfinden und im Januar 2026 ein Comedie Anlass mit der Grüninger Künstlerin Barbara Stehli. Der Vorstand möchte damit die Schlossbar auch als Treffpunkt für Jung und Alt etablieren. Damit das Bijou Schloss-Eisbahn weiter bestehen kann, braucht es das Wohlwollen der Gemeinde, die Unterstützung von zahlreichen Spon-

soren, Gönnern und Werbepartnern und eine gute, lokalen Vernetzung. Die vielen Gewerbetreibenden aus Grüningen, Oetwil, Gossau, Hombrechtikon und anderen Gemeinden unterstützen die Schloss-Eisbahn tatkräftig, wofür der Vorstand sehr dankbar ist. Ohne sie wäre die Schloss-Eisbahn nicht möglich.

Martina Gradmanns

Öffentliche Anlässe Dez. 2025 – Feb. 2026

- SA, 13.12. · 15.00 Uhr **Klassisches Weihnachtskonzert**
- DI, 06.01. · 15.00 Uhr **Neujahrsapéro mit musikalischer Unterhaltung**
- DI, 13.01. · 14.30 Uhr **Kino im Loogarten**
- DI, 03.02. · 14.30 Uhr **Kino im Loogarten**
- DI, 17.02. · 14.30 Uhr **Fasnacht mit musikalischer Unterhaltung**

Hinweis: Anlässe können kurzfristig geändert werden.
Bitte regelmässig den Kalender auf unserer Website überprüfen. Vielen Dank.

 **Stiftung
Loogarten**
Lebensqualität im Alter

Weitere Informationen
loogarten.ch/aktivitaeten/

Loogarten Esslingen

Ausbildung mit Herz und Verstand

Wer glaubt, bei der Stiftung Loogarten drehe sich alles nur um Pflege, der irrt sich gewaltig. Hier geht es auch um die Zukunft der jungen Generation! Im Loogarten werden Lernende in verschiedenen Berufen ausgebildet, und das mit einer Leidenschaft, die spürbar ist.

Momentan befinden sich 20 Lernende in ihrer Ausbildung. Sie starten hier in die Welt des Berufslebens und das in den Bereichen Kaufmann/-frau EFZ, Fachperson Gesundheit EFZ, Koch/Köchin EFZ, Fachperson Betriebsunterhalt EFZ sowie Fachperson Hauswirtschaft EFZ. Jede dieser Ausbildungen bringt ihre eigene Dynamik mit und bietet den jungen Talenten ein abwechslungsreiches und praxisnahes Umfeld. Doch das ist längst nicht alles. Im Loogarten gibt es regelmässige Lernwerkstätten, in denen die Lernenden von den Profis im Haus begleitet werden. Diese Workshops sind keine trockenen Vorträge – im Gegenteil! Hier wird gelernt, wie man mit den alltäglichen Herausforderungen im Job umgeht, von den kleinen Tricks bis hin zu den grossen Aha-Momenten. Egal, ob es um den Umgang mit Bewohnern, die Planung einer Mahlzeit oder den korrekten Umgang mit Finanzen geht – die Lernwerkstatt ist ein Ort, an dem junge Berufsleute wachsen können. Sie sollen nicht nur zu Fachpersonen, sondern zu Persönlichkeiten heranreifen. Der Mix aus Theorie und Praxis sowie die enge Betreuung machen die Ausbildung im Loogarten zu etwas ganz Besonderem. Denn am Ende zählt nicht nur, was man kann, sondern auch, wie man es tut – und das spürt man hier in jeder Ecke des Hauses.

Mein Leben als Lernender im Technischen Dienst – Jeremy erzählt

Hallo zusammen, ich heisse Jeremy und bin im ersten Lehrjahr meiner Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt. Gerne erzähle ich euch, wie es mir im Pflegezentrum Loogarten ergeht. Im Technischen

Dienst lerne ich jeden Tag Neues kennen. Wir kümmern uns um alles, was mit den Gebäuden und der Infrastruktur zu tun hat – von kleineren Reparaturen über die Pflege der Aussenanlagen bis hin zur Haustechnik. Schon jetzt merke ich, wie vielseitig und spannend dieser Beruf ist. Anfangs hätte ich nicht gedacht, dass so viel hinter den Kulissen eines Pflegezentrums läuft – aber genau das macht es für mich so interessant. Eine meiner Aufgaben ist zum Beispiel die Mithilfe bei der Wartung technischer Anlagen. Ob Heizungsrohre, Aufzüge oder Notstromaggregate – vieles muss regelmässig kontrolliert werden, damit im Alltag alles reibungslos funktioniert. Dabei lerne ich Schritt für Schritt Verantwortung zu übernehmen, was mich sehr motiviert.

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Was ich besonders schätze, ist die gute Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen. Ich bekomme Einblicke in die Abläufe in der Pflege oder der Hauswirtschaft und sehe, wie wichtig Teamarbeit ist. Jeder hilft jedem, und gemeinsam tragen wir dazu bei, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen. Besonders freue ich mich, wenn ich durch kleine Handgriffe direkt helfen kann – zum Beispiel, wenn ich bei einer Reparatur unterstütze und ein Problem schnell gelöst ist. Oft sind es genau diese Momente, die zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist.

Mein Blick nach vorne

Da ich erst am Anfang meiner Ausbildung stehe, habe ich noch vieles vor mir. Aber ich merke jetzt schon: Die Mischung aus Technik, praktischer Arbeit und Kontakt mit Menschen gefällt mir sehr. Ich bin gespannt, welche Projekte und Erfahrungen noch auf mich warten und freue mich darauf, weiter dazuzulernen.



Jeder Handgriff bringt dich näher zum Profi

Warum ich die Ausbildung im Loogarten empfehle?

Hier gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken. Man ist nicht nur im Büro, sondern auch draussen im Grünen oder mitten in der Technik. Besonders wertvoll finde ich, dass der Berufsbildner immer ein offenes Ohr hat und mich auf meinem Weg unterstützt. Wenn du also eine abwechslungsreiche Ausbildung suchst, bei der du Technik und Menschen verbinden kannst, dann bist du hier genau richtig. Im Loogarten wird gearbeitet, gelacht und gemeinsam dafür gesorgt, dass das Leben für die Bewohner ein Stück schöner wird – und genau das macht die Ausbildung hier so besonders.

Rezept

Apfeltaschen mit Blätterteig



Zutaten

Für 8 Stück:

1 Rolle Blätterteig
250 g Äpfel (geschält und entkernt)
2 Päckchen Vanillezucker
1 Prise Zimt
10 g Vanillepuddingpulver
100 ml Wasser

Zum Bestreichen:

1 Ei
2 EL Milch

Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 15 Minuten

Kochzeit/Backzeit: ca. 20 Minuten

Gesamtzeit aktiv: ca. 35 Minuten

1. Schneide die Äpfel in kleine Würfel und gib sie mit dem Zimt und dem Vanillezucker in eine Pfanne. Verrühre das Vanillepuddingpulver mit dem Wasser und giesse es zu den Äpfeln. Koche die Apfelmasse 5 Minuten unter Rühren und lasse sie anschliessend abkühlen.
2. Heize den Backofen auf 220 °C Ober-/Unterhitze vor. Verquirle das Ei mit der Milch.
3. Rolle den Blätterteig aus und schneide ihn in 8 gleich grosse Vierecke. Gib in die Mitte jedes Vierecks einen Esslöffel Apfelmasse. Bestreiche die Teigränder mit der Eiermilch. Falte die Vierecke diagonal zu Dreiecken und drücke die Ränder mit einer Gabel an.
4. Lege die Apfeltaschen auf ein mit Backpapier belegtes Blech, bestreiche sie mit der restlichen Eiermilch und backe sie ca. 15 Minuten auf mittlerer Schiene, bis sie goldgelb sind. Nach Belieben mit Puderzucker bestreuen.





GESUCHT WIRTIN / WIRT

Schützenstube Vollikon Egg
ab 2026

Mittwoch während der Sommerzeit
von 16:00 – ca. 22:00 Uhr
und stundenweise
an einigen Wochenendtagen.

Infos:

Dani Neuschwander
076 / 430 13 39

De Samichlaus mit Schmutzli und Eseli

Isch am Samschtig, 6. Dezämber vo
17.30-ca.18.30 wider im Eselstall in Etzikon.

De Samichlaus freut sich bsunders über es
Gedicht oder Liedli und findet i sim Sack sicher
öppis Guets für jedes Chind.

Bitte chömet ali ohni Auto.
D Eltere chönd sich bim Warte
mit Glühwii wärme.

Adrässe:
Daepfen, Etzikon 21/22,
Oetwil am See

IHRE PINWAND

Post CH AG

P.P.
8618 Oetwil
am See



gadola

HOCHBAU
TIEFBAU
ERDSONDEN
FASSADEN
IMMOBILIEN



www.gadola-bau.ch

www.bachmannholzbau.ch



Ihr Fachpartner rund um Holz

Zimmerei - Schreinerei - bachmannholzbau.ch
Nidertalstrasse 9 - 8618 Oetwil am See - 044 929 29 18



elektro maag ag

- Elektroinstallationen
- Service & Unterhalt
- Elektromobilität
- Photovoltaikanlagen

Glärnischstrasse 71 • 8618 Oetwil am See • Tel. 044 929 60 80 • www.elektro-maag.ch